

S T R I D E R

better **days** by
atoform[®]

BEDIENUNGSANLEITUNG



STRIDER MICRO



Mit dem **Days Healthcare** Elektromobil Strider haben Sie ein Produkt erworben, das nach den neuesten technischen Möglichkeiten und im Hinblick auf höchsten Bedienkomfort hergestellt ist.

Bei der Konstruktion und Auswahl der Materialien ist großer Wert auf einfachste Bedienung und Langlebigkeit gelegt worden.

Eine Vielzahl von sinnvollem Zubehör rundet das Lieferprogramm rund um den Strider ab.

Die Bedienungsanleitung setzt voraus, dass die Eignung des Benutzers zur Verwendung des Striders vor der Inbetriebnahme mit dem Hausarzt, Therapeuten und/oder Fachhändler abgesprochen wurde.

Die Bedienungsanleitung macht Sie mit den Funktionen des Striders vertraut und liefert unter anderem Beschreibungen zur

- Bedienung
- Pflege und Wartung
- Reparatur

Die Anleitung ist nach den zum Zeitpunkt der Drucklegung bekannten Informationen hinsichtlich der Ausführung und Bedienung des Striders erstellt worden. Änderungen aufgrund technischer Verbesserungen vorbehalten.

Bei Fragen zum Strider wenden Sie sich bitte an Ihr Sanitätshaus oder direkt an **Days Healthcare**.

Sie erreichen uns unter folgender Adresse:

Days Healthcare GmbH & Co. KG

Oberbecksener Strasse 68

32547 Bad Oeynhausen

(t) + 049 (0)5731.78 65 - 0

(f) + 049 (0)5731.78 65 - 20

(e) info@dayshealthcare.de

(w) www.dayshealthcare.de

1.0	Sicherheitshinweise	8
1.1	Verwendete Symbole	8
1.2	Bestimmungsgemäße Verwendung	8
1.3	Sicherheit - Allgemeine Hinweise	9
1.4	Sicherheit beim Fahren	10
1.5	Sicherheit bei Transport, Montage und Wartung	11
1.6	Sicherheit beim Umgang mit Batterien.....	12
1.7	Sicherheit - Hinweise zur Elektronik	12
2.0	Lieferumfang	13
3.0	Bauteile	14
3.1	Der Strider	14
3.2	Die Armaturentafel- Anzeigen und Bedienelemente	14
4.0	Kurzanleitungen	15
4.1	Den Strider fahren.....	15
4.2	Den Strider transportieren	17
5.0	Einrichten des Striders	18
5.1	Sitzhöhe einstellen	18
5.2	Sitzposition einstellen	21
5.2.1	Sitzabstand zur Lenksäule einstellen	21
5.2.2	Breite der Armlehnen einstellen	23
5.2.3	Höhe der Rückenlehne einstellen.....	23
5.3	Neigung der Lenksäule einstellen.....	24
6.0	Hinweise zum sicheren Fahren des Striders	25
6.1	Befahren von Steigungen und Gefällstrecken.....	25
6.2	Hindernisse überwinden	26
6.2.1	Fahrhinweis - Überwinden von Bordsteinen	28
6.3	Überlastsicherung - Motorschutz	29
6.4	Ladezustand der Batterien= Reichweite	30
6.4.1	Ladezustand der Batterien	30
6.4.2	Reichweite	31
6.4.3	Tiefentladeschutz - Batterieschutz	31
7.0	Den Strider fahren	32
7.1	Ein- und Aussteigen	32
7.2	Rückhaltegurt - Länge einstellen und anlegen	33
7.3	Den Sitz drehen	34
7.4	Strider ein- / ausschalten	34
7.4.1	Bereitschaftsleuchte und Fehleranzeige	34
7.5	Endgeschwindigkeit einstellen	35
7.6	Vor Beginn der Fahrt	35

7.7	Fahren	36
7.8	Bremsen mit der Motorbremse	36
7.9	Hupe	37
7.10	Strider ausschalten / Parken	37
8.0	Den Strider schieben	38
9.0	Einkaufskorb einhängen	38
10.0	Aufladen der Batterien	39
10.1	Ladegerät vorbereiten	39
10.2	Aufladen der Batterien	40
10.2.1	Aufladen der Batterien im Strider über die Lenksäule	40
10.2.2	Aufladen der Batterien im Batteriekasten	41
	(unabhängig vom Strider)	41
10.2.3	Bedeutung der Leuchtdiode (LED) des Ladegerätes	42
10.3	Nach dem Aufladen	42
11.0	Wissenswertes	43
11.1	Das Ladegerät - Funktionsprinzip	43
11.2	Batterien	43
11.2.1	Was sind zyklenfeste Batterien?	43
11.2.2	Wann erreichen die Batterien ihre maximale Leistung? ...	43
11.2.3	Wie erhalte ich die Lebensdauer der Batterien?	44
11.3	Die Abschaltautomatik	44
11.4	Die Antriebseinheit	44
11.5	Das Antriebsprinzip	44
11.6	Die Steuereinheit	44
11.7	Die Stützräder	45
11.8	Räder und Bereifung	45
11.9	Die Bremse des Striders	45
11.10	Die Lenksäulenverriegelung	46
11.11	Führerschein	46
11.12	Versicherung	46
11.13	Zulassung zum Straßenverkehr	46
12.0	Transport des Striders	47
12.1	Transporthinweise	47
12.2	Transport des kompletten Elektromobiles	47
12.3	Transportvorbereitung - Trennen der Baugruppen	47
12.3.1	Übersicht der Arbeitsschritte	48
12.3.2	Sitz entfernen	48
12.3.3	Batteriekasten entfernen	48
12.3.4	Lenksäule verriegeln	49

12.3.5 Lenksäule herunterklappen	49
12.4 Nach dem Transport -Zusammenbau	50
12.4.1 Lenksäule heraufklappen	50
12.4.2 Lenksäule entriegeln	51
12.4.3 Batteriekasten einbauen	51
12.4.4 Sitz montieren	51
13.0 Reinigung	52
13.1 Reinigung	52
13.2 Desinfektion	52
13.3 Wiedereinsatz	52
14.0 Wartung und Inspektion	52
14.1 Tägliche Wartung vor Fahrbeginn	53
14.2 Jahresinspektion - Inspektionsplan	53
15.0 Fehlersuche	56
15.1 Vor der Fehlersuche	56
15.2 Fehlersuche	57
15.3 Blinkzeichen der Bereitschaftsleuchte	59
15.3.1 Blinkgeschwindigkeit	59
15.3.2 Blinkfolge der Fehlermeldungen	59
16.0 Reparaturen	61
16.1 Hinweise zur Arbeitssicherheit	61
16.2 Werkzeug	61
16.3 Vorderrad - Aus- und Einbau	62
16.4 Hinterräder -Aus- und Einbau	63
16.5 Reifendecke ersetzen	64
16.6 Chassisverkleidung entfernen/ montieren.....	65
16.6.1 Verkleidung entfernen	65
16.6.2 Verkleidung montieren	66
16.7 Sicherungen	67
16.8 Batterien	68
16.8.1 Entsorgen verbrauchter oder beschädigter Batterien.....	68
16.8.2 Batterien ersetzen	69
17.0 Strider vorübergehend stilllegen	70
18.0 Anhang	70
18.1 Typenschild	70
18.2 Technische Daten	71
18.2.1 Allgemeine Daten	71
18.2.2 Abmessungen	72

18.3 Drehmomente für Befestigungsschrauben.....	73
18.4 Entsorgung des Elektromobils	73
19.0 Garantiebestimmungen	74
20.0 Ausgeführte Jahresinspektionen	75

1.0 Sicherheitshinweise

1.1 Verwendete Symbole

In der Anleitung werden folgende Symbole verwendet, um Ihnen spezielle Gefahren im Umgang mit dem Produkt oder Hinweise zur Vereinfachung der Handhabung aufzuzeigen.



Achtung!

Diese Symbole kennzeichnen Sicherheitshinweise, die auf Gefahren im Umgang mit dem Produkt hinweisen.



HINWEIS

Unter diesem Symbol finden Sie Hinweise zur Handhabung.

1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das **Days Healthcare** Elektromobil ist für den Gebrauch im Innen- und den eingeschränkten Gebrauch im Außenbereich konstruiert und für den Wiedereinsatz vorgesehen.

Es ist zur Steigerung der Mobilität von Personen gedacht, die körperlich und geistig jederzeit in der Lage sind, die Fahrsituation richtig einzuschätzen und entsprechend zu reagieren.

In Grenzfällen ist die Eignung des Benutzers zur Verwendung des Elektromobils mit dem Hausarzt, Therapeuten zu klären.

Das **Days Healthcare** Elektromobil Micro ist zum Gebrauch durch Erwachsene und Jugendliche, die das 15. Lebensjahr vollendet haben, auf nicht öffentlichen Plätzen, vorgesehen.

Jugendliche bzw. Kinder die das 15. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, sollten das Elektromobil nur unter Aufsicht von Erziehungsberechtigten / Erwachsenen betreiben.

1.3 Sicherheit - Allgemeine Hinweise

Lesen Sie die gesamte Bedienungsanleitung vor der Inbetriebnahme des Elektromobils sorgfältig durch!

Sorgen Sie dafür, dass:

- die Bedienungsanleitung von allen Personen, die das Elektromobil fahren, pflegen und warten, gelesen wird.
- alle Personen, die das Elektromobil fahren, pflegen, warten oder reparieren, jederzeit Zugriff auf die Bedienungsanleitung haben.

Schäden, die durch Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung entstehen, sind von jeder Gewährleistung ausgeschlossen.



Unfallgefahr!

- *Benutzen Sie das Elektromobil NICHT wenn Ihre Fahrtüchtigkeit durch Medikamente oder Alkohol eingeschränkt ist.*
- *Benutzen Sie das Elektromobil nur zu seiner bestimmungsgemäßen Verwendung.*
- *Verwenden Sie das Elektromobil nur im technisch einwandfreien Zustand.*
- *Legen Sie fehlerhafte Elektromobile sofort still und sichern Sie diese gegen unbefugtes Benutzen.*
- *Lassen Sie in jedem Fall sofort alle Störungen beseitigen, welche die Funktion und Sicherheit des Elektromobils beeinflussen.*
- *Beachten Sie die maximale Zuladung = siehe Technische Daten*
- *Verwenden Sie nur von der **Days Healthcare** freigegebenes Zubehör und Ersatzteile.*
- *Das Elektromobil ist nur für den Transport einer Person zugelassen.*
- *Sitzverstellungen nicht während der Fahrt bedienen.*



Kippgefahr!

- *Sitz nicht verstellen, wenn das Elektromobil auf einer Schräge steht.*
- *Nicht seitlich über die Armlehnen oder nach hinten über die Rückenlehne herauslehnen.*

1.4 Sicherheit beim Fahren



Unfallgefahr!

- *Prüfen Sie vor jeder Fahrt die einwandfreie Funktion der Bremsen.*
- *Nutzen Sie vorhandene Rückhaltegurte bei jeder Fahrt.*
- *Elektromobil während der Fahrt nicht ausschalten.*
- *Keine zu steilen Steigungen, Hindernisse an Steigungen und Rampen befahren.
Maximalen Steigungswinkel beachten = siehe Technische Daten*
- *Engstellen, Kurven, Gefällstrecken und Rampen nur mit gedrosselter, angepasster Geschwindigkeit befahren.*
- *Steigungen nur mit senkrecht gestellter Rückenlehne befahren.*
- *Fahren Sie mit dem Elektromobil nicht ins Wasser!*



Kippgefahr!

- *Verstellungen des Sitzes nicht während der Fahrt bedienen.*
- *Hindernisse und Bordsteine immer an der niedrigsten Stelle und rechtwinklig anfahren.*
- *Ruckartige Fahrtrichtungs- und Geschwindigkeitsänderungen vermeiden.*
- *Meiden Sie steile Abhänge an denen Rutschgefahr besteht (Eis, Schnee, Nässe usw.).*
- *Meiden Sie lose Untergründe, deren Beschaffenheit Sie nicht einschätzen können (Waldboden, Rasenflächen, Strände, Kies, usw.)*
- *Immer dem Streckenverlauf von Steigungen und Gefällen folgen - nicht Zickzack fahren.*
- *Nicht an Steigungen wenden.*
- *Fahren Sie keine Treppen hinauf oder herab.*
- *Steigungen, Hindernisse, Treppen und Bordsteine nicht rückwärts herunterfahren.*

**Gefahr durch ungewolltes Anfahren!**

- Schalten Sie das Elektromobil immer mit dem Schlüsselschalter aus, wenn Sie:
 - ein- oder aussteigen wollen.
 - für längere Zeit anhalten.
 - das Elektromobil abstellen.

1.5 Sicherheit bei Transport, Montage und Wartung

Wird das Elektromobil im zusammengebauten Zustand in einem Fahrzeug transportiert:

- darf beim Verladen keine Person auf dem Elektromobil sitzen!
- darf während der Transportfahrt niemand auf dem Elektromobil sitzen!

**Gefahr des Einklemmens und Quetschgefahr!**

Bedingt durch teilweise hohe Bauteilgewichte (z.B. Batterien) besteht bei der Transportvorbereitung und bei Instandsetzungsarbeiten erhöhte Gefahr durch Einklemmen oder Quetschen.

- Verrichten Sie die auszuführenden Arbeiten immer mit größter Aufmerksamkeit .
- Lassen Sie sich, besonders beim Verstauen der Bauteile zum Transport, von einer zweiten Person unterstützen.
- Führen Sie alle beschriebenen Arbeiten nur aus, wenn Sie im Umgang mit den benötigten Werkzeugen vertraut sind.
- Führen Sie die Arbeiten nur mit geeigneten Werkzeugen aus.

**Verletzungsgefahr durch Falschmontage!**

- Achten Sie auf die richtige Montage aller Bauteile des Elektromobils.
- Prüfen Sie nach dem Zusammenbau alle Verriegelungen auf einwandfreien Halt.

**Unfallgefahr durch falsche Schraubverbindungen!**

- Bei Schraubverbindungen mit selbstsichernden Muttern, diese beim Zusammenbau durch neue selbstsichernde Muttern ersetzen.
- Selbstsichernde Muttern nicht durch normale Muttern ersetzen.
- Bei Schraubverbindungen mit Federringen, Federringe beim Zusammenbau prüfen und bei Bedarf ersetzen.

1.6 Sicherheit beim Umgang mit Batterien



Brandgefahr!

- *Ladegerät und Lüftungsschlitze während des Ladevorganges nicht abdecken.*
- *Ladegerät nur in gut belüfteten Räumen benutzen.*



Unfallgefahr!

- *Verwenden Sie nur das original Ladegerät (Lieferumfang).*
- *Batterien nur vom Fachhändler ersetzen lassen.*
- *Nur Batterien in den im Kapitel „Technische Daten“ aufgeführten Ausführungen verwenden.*
- *Warnhinweise der Batteriehersteller beachten.*
- *Batterien haben ein hohes Bauteilgewicht.*



Verätzungen durch beschädigte Batterien!

Austretende Batteriesäure führt zu schweren Verätzungen!

- *Fassen Sie beschädigte Batterien nicht mit bloßen Händen an. Gummihandschuhe benutzen!*
- *Bei Säurekontakt mit der Haut, betroffene Hautbereiche sofort mit viel Wasser abwaschen und Kontakt mit dem Arzt aufnehmen.*
- *Bei Säurekontakt mit den Augen, sofort mit viel Wasser spülen und Arzt aufsuchen.*
- *Mit Batteriesäure verschmutzte Kleidung sofort ausziehen.*

1.7 Sicherheit - Hinweise zur Elektronik



Unfallgefahr durch Fehlfunktionen!

Radio-, Fernseh-, Funkgeräte und Mobiltelefone erzeugen elektromagnetische Felder. Diese können die Funktionen der Elektromobil-Elektronik negativ beeinflussen.

- *Fahren Sie nicht in die Nähe von starken Radio- oder Fernsehse Sendern (Sendemasten).*
- *Schalten Sie das Elektromobil aus, wenn Sie mit einem Handy telefonieren.*



Fehlfunktionen bei Fremdgeräten!

Das Elektromobil erzeugt ein elektromagnetisches Feld, welches die Funktion von in seiner Umgebung betriebenen, elektrischen Geräten (z.B. medizinische Geräte, Rundfunkempfänger, Mobiltelefone) negativ beeinflussen kann.

2.0 Lieferumfang

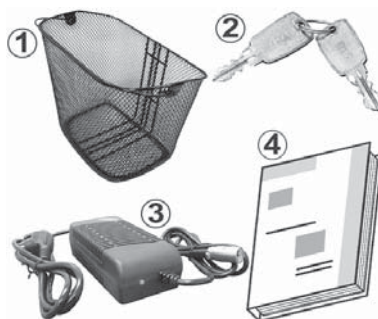
Prüfen Sie nach Erhalt des Striders:

- die Vollständigkeit der Lieferung anhand der nachfolgend aufgeführten Liste
- den Lieferzustand anhand des Inspektionsplans (Kapitel 14.2).

Bei erkennbaren Mängeln oder fehlenden Bauteilen setzen Sie sich mit **Days Healthcare** oder Ihrem Sanitätshaus in Verbindung.

Neben dem Strider gehören folgende Dinge zum Lieferumfang:

1. Einkaufskorb
2. zwei Schlüssel zum Einschalten des Striders
3. Ladegerät
4. Bedienungsanleitung

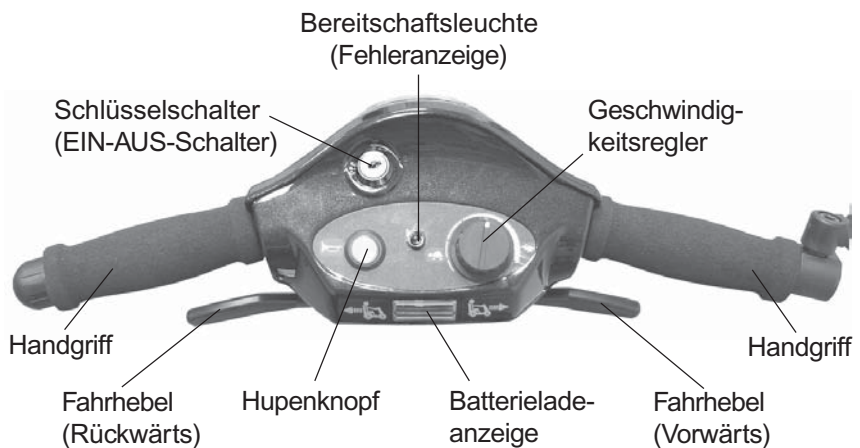


3.0 Bauteile

3.1 Der Strider



3.2 Die Armaturentafel - Anzeigen und Bedienelemente



4.0 Kurzanleitungen

Die folgende Kurzanleitung soll Ihnen nach längerem Nichtgebrauch einen schnellen Einstieg in die Bedienung des Striders ermöglichen und zur Auffrischung schon vorhandener Kenntnisse dienen.

Es sind in jedem Fall die Beschreibungen der Hauptanleitung zu beachten!

4.1 Den Strider fahren



HINWEIS

Stellen Sie die Sitzhöhe, die Rückenlehne und die Armlehnen vor Beginn der Fahrt in eine für Sie bequeme Position!

Ihr Fachhändler steht Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

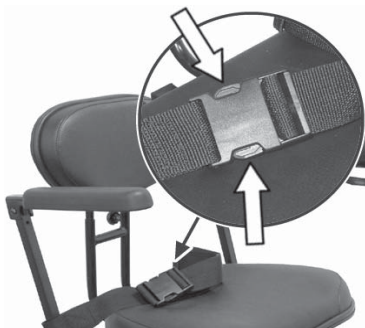
1.) Sitz nach außen drehen.



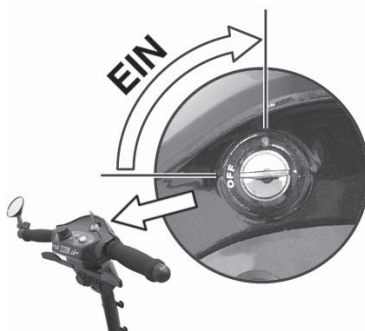
2.) Einsteigen-Sitz in Fahrtrichtung drehen



3.) Rückhaltegurt anlegen.



4.) Strider einschalten

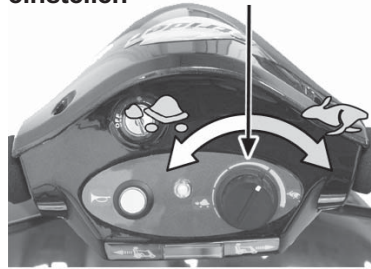



5.) Ladezustand der Batterien kontrollieren


Reserve	Mittel	Voll
minimale Reichweite	Reichweite verringert	maximale Reichweite
rot	gelb	grün



6.) Höchstgeschwindigkeit einstellen



 = geringste Geschwindigkeit (ca. 2 km/h)

 = höchste Geschwindigkeit (ca. 6 km/h)

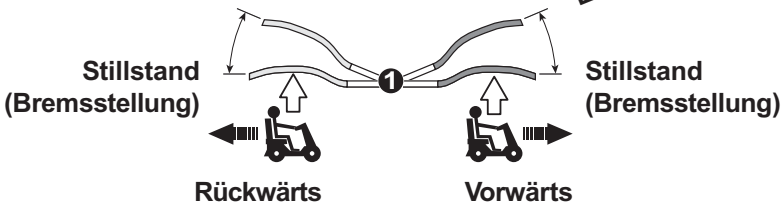
7.) Fahren

Fahrhebel langsam betätigen, bis die gewünschte Fahrgeschwindigkeit erreicht ist.

Endgeschwindigkeit

Der Ausschlag des Fahrhebels regelt die Geschwindigkeit stufenlos bis zur Endgeschwindigkeit.

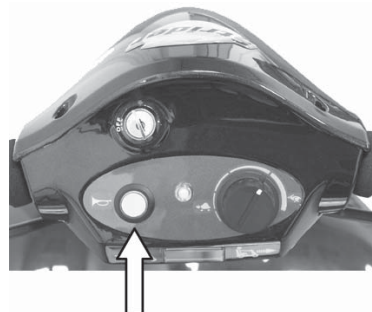
Endgeschwindigkeit



8.) Bremsen = Fahrhebel (1) loslassen



9.) Hupe betätigen



4.2 Den Strider transportieren

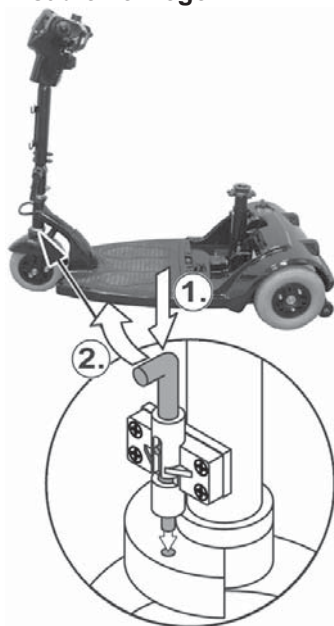
1.) Sitz entfernen



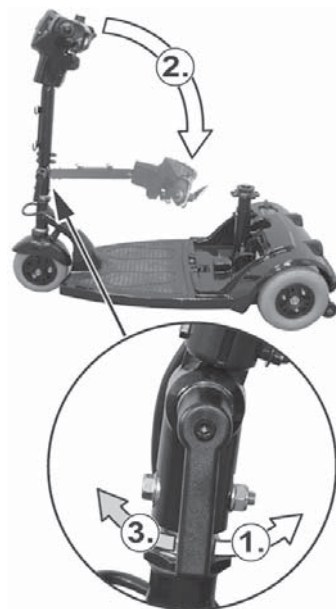
2.) Batteriekasten entfernen



3.) Lenksäule verriegeln



4.) Lenksäule herunterklappen



Der zerlegte Strider:

1. Chassis

2. Sitz

3. Batteriekasten



5.0 Einrichten des Striders

Im Folgenden wird beschrieben, wie Sie Ihren Strider einstellen können, um Ihnen ein bequemes und sicheres Fahren zu ermöglichen.

5.1 Sitzhöhe einstellen



HINWEIS!

Zum Einstellen der Sitzhöhe muss der Sitz vom Strider entfernt werden.

Lassen Sie sich eventuell von einer zweiten Person unterstützen oder wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

Sitz entfernen:

- ➔ Rückenlehne vorklappen.
- ➔ Sitzverriegelung (a) ziehen und Sitz nach oben aus dem Sitzträger (1) ziehen.

Sitz entfernen



Batteriekasten entfernen:

- ➔ Batteriekasten nach oben aus dem Striderchassis herausheben.

Batteriekasten entfernen



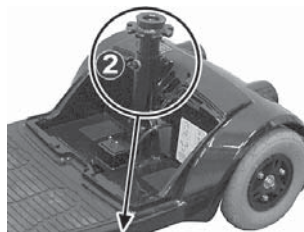
Sitzhöhe einstellen:

Werkzeug:

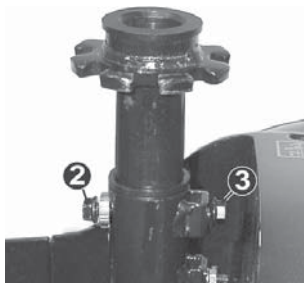
2 x Ringschlüssel,
Schlüsselweite (SW) 12 mm

- Klemmschraube (2) mit Ringschlüssel (SW 12 mm) festhalten und die selbstsichernde Mutter (3; SW 14 mm) entfernen.

- Klemmschraube (2) mit Formscheibe (4) aus dem Sitzträger (5) herausziehen.



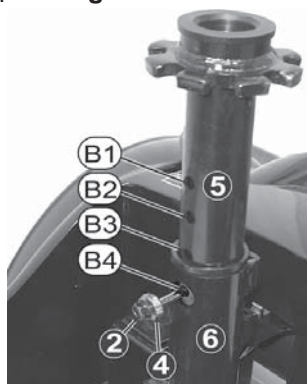
Klemmschraube entfernen





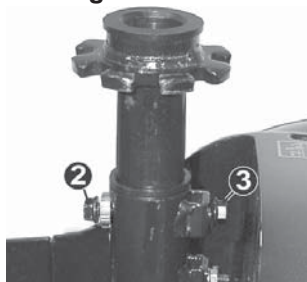
Die Sitzhöhe (h) wird über die vier Bohrungen **Sitzträger einstellen** des Sitzträgers (B1-B4) eingestellt.

- ➔ Den Sitzträger (5) auf die gewünschte Höhe herausziehen bis die entsprechende Bohrung (B1-B4) in der Bohrung des Aufnahmerohres (6) erscheint.
- ➔ Klemmschraube (2) mit Formscheibe (4) von vorn in das Aufnahmerohr einsetzen.



- ➔ Die selbstsichernde Mutter (3) aufschrauben und festdrehen (SW 14 mm). Klemmschraube (2) dabei mit zweitem Ringschlüssel (SW 12 mm) gegen Verdrehen sichern.

Klemmschraube befestigen



Batteriekasten einbauen:

- ➔ Batteriekasten in das Strider-Chassis einsetzen.

Sitz einsetzen:

- ➔ Sitzverriegelung (a) ziehen und Sitz von oben in den Sitzträger (1) einführen.
- ➔ Sitzverriegelung loslassen und die Drehverstellung durch leichtes Hin- und Herdrehen des Sitzes einrasten.



HINWEIS

Lässt sich nach dem Einsetzen des Sitzes der Sitz nicht drehen oder die Sitzverriegelung nicht ziehen, ist der Sitz nicht korrekt eingerastet.

Batteriekasten einsetzen



Sitz einsetzen



5.2 Sitzposition einstellen

5.2.1 Sitzabstand zur Lenksäule einstellen

Sitz entfernen:

- ➔ Rückenlehne vorklappen.
- ➔ Sitzverriegelung (a) ziehen und Sitz nach oben aus dem Sitzträger (1) ziehen.

Sitz entfernen



Abstand einstellen:**Werkzeug:**

- 1 x Sechskantschlüssel,
Schlüsselweite (SW) 4 mm

Der Abstand (t) wird über drei Bohrungen (t1-t3) auf der Unterseite des Sitzgestells eingestellt.

- ➔ Alle Befestigungsschrauben (2; SW 4 mm) entfernen.
- ➔ Die Gewinde des Sitzkissens (3) mit den entsprechenden Bohrungen (t1-t3) der gewünschten Sitztiefe ausrichten.
- ➔ Sitzkissen durch Eindrehen und Festziehen der Befestigungsschrauben (2; SW 4 mm) sichern.

Sitzabstand einstellen**Sitz einsetzen:**

- ➔ Sitzverriegelung (a) ziehen und Sitz von oben in den Sitzträger (1) einführen.
- ➔ Sitzverriegelung loslassen und die Drehverstellung durch leichtes Hin- und Herdrehen des Sitzes einrasten.

**HINWEIS**

Lässt sich nach dem Einsetzen des Sitzes der Sitz nicht drehen oder die Sitzverriegelung nicht ziehen, ist der Sitz nicht korrekt eingerastet.

Sitz einsetzen

5.2.2 Breite der Armlehnen einstellen

- ➔ Beide Klemmschrauben (1) lösen.
- ➔ Beide Armlehnen (2) gleichmäßig auf die gewünschte Breite herausziehen.
- ➔ Armlehnen durch Festdrehen der Klemmschrauben sichern.

**Achtung!**

- Armlehnen nicht über die Markierung (a) für die maximale Auszugsbreite herausziehen.

Armlehnenbreite einstellen



5.2.3 Höhe der Rückenlehne einstellen

- ➔ Klemmschraube (1) lösen.
- ➔ Rückenlehne (2) auf die gewünschte Höhe herausziehen.
- ➔ Rückenlehne durch Festdrehen der Klemmschraube sichern.

**Achtung!**

- Rückenlehne nicht über die Markierung (b) für die maximale Auszugshöhe herausziehen.

Rückenlehne einstellen



5.3 Neigung der Lenksäule einstellen

Stellen Sie die Lenksäule immer so ein, dass Sie alle Bedienelemente jederzeit leicht erreichen können.

- ➔ Klemmhebel lösen (1).
- ➔ Lenksäule nach vorn / hinten in die gewünschte Position verschieben (2).
- ➔ Klemmhebel festdrehen (3).
- ➔ Lenksäule durch leichtes Vor- und Zurückbewegen auf festen Sitz prüfen.



Unfallgefahr durch nicht arretierte Lenksäule!

- Vergewissern Sie sich nach dem Verstellen durch Vor- und Zurückbewegen der Lenksäule, dass diese fest eingerastet ist.

Lenksäule neigen



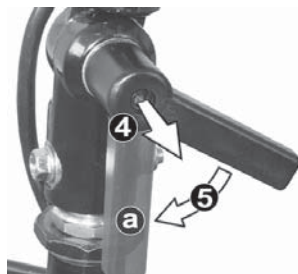
HINWEIS

Der Klemmhebel ist mit einem verstellbaren Handgriff versehen. Stellen Sie den Handgriff nach dem Festdrehen des Klemmhebels in die im Foto gezeigte Position (a).

Handgriff einstellen:

- ➔ Handgriff (4) ziehen und in Position drehen (5).

Handgriff einstellen



6.0 Hinweise zum sicheren Fahren des Striders



Halten Sie sich immer an die Sicherheitshinweise aus Kapitel 1.4 „Sicherheit beim Fahren“!

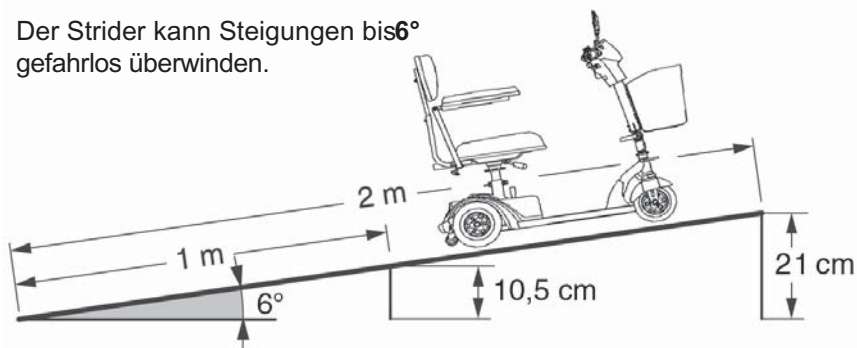
Das Fahren des Striders ist sehr einfach und wird Ihnen nach wenigen Fahrübungen sehr leicht fallen.

Folgende Hinweise sollen Ihnen helfen, immer gefahrlos durch den Verkehr zu kommen:

- Passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer den jeweiligen Fahr-situationen an.
- Drosseln Sie die Geschwindigkeit besonders beim Befahren von:
 - unübersichtlichen Stellen
 - Engstellen
 - engen Kurven
 - Gefällstrecken
 - Rampen
- Üben Sie den Umgang mit dem Strider in einem verkehrsarmen Gebiet, oder auf einem abgesperrten Gelände.
- Lenken Sie den Strider immer mit beiden Händen an den Handgriffen.
- Behalten Sie die Füße während der Fahrt im Fußraum des Striders.

6.1 Befahren von Steigungen und Gefällstrecken

Der Strider kann Steigungen bis 6° gefahrlos überwinden.



Steigungsbeispiele:

- eine 1 m lange Rampe darf nicht höher als ca. 10,5 cm liegen
- eine 2 m lange Rampe darf nicht höher als ca. 21 cm liegen

- **NICHT** parallel zum Gefälle fahren.

Erhöhte **Kippgefahr** besteht beim Befahren von Steigungen, wenn:

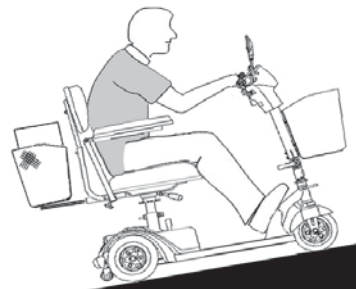
- der Strider hinten beladen ist und
- Sie den Oberkörper nach hinten lehnen (siehe Skizze).



Erhöhte **Kippsicherheit** erreichen Sie wenn:

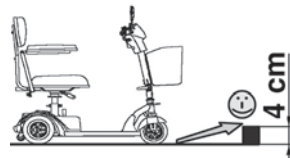
- Sie den Sitz so weit wie möglich nach vorne schieben.
- Sie den Oberkörper leicht nach vorne neigen (siehe Skizze).

erhöhte Kippsicherheit



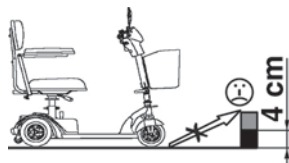
6.2 Hindernisse überwinden

Der Strider kann Hindernisse wie Bordsteinkanten bis zu einer Höhe von **4 cm** mühelos überwinden.

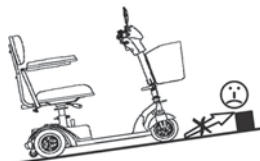


Damit der Strider beim Überwinden von Hindernissen nicht umkippt oder beschädigt wird, beachten Sie bitte folgende Punkte:

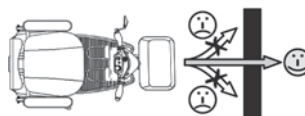
- keine zu hohen Hindernisse überfahren.
Beispiel: Bordsteinkanten
Abhilfe: Bordsteinkanten immer an den abgesenkten Einfahrten überwinden.



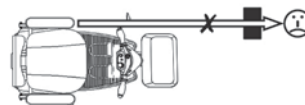
- an Steigungen **NICHT** zusätzlich über ein Hindernis fahren.



- Hindernis rechtwinkelig anfahren.
- Hindernis mit einem Mal überwinden.



- **NICHT** nur mit einem Rad über ein Hindernis fahren.



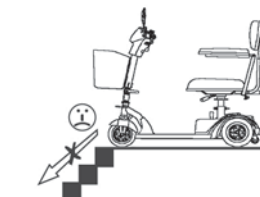
- **NICHT** rückwärts über ein Hindernis fahren.



- **NICHT** rückwärts den Bordstein hinunterfahren.



- **KEINE** Treppen oder Stufen hinunter fahren.



6.2.1 Fahrhinweis - Überwinden von Bordsteinen

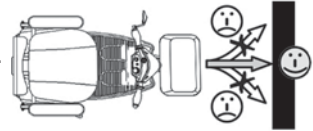
**Unfallgefahr!**

Das Überwinden von Bordsteinen bedarf einiger Übung.

- *Maximal überwindbare Hindernishöhe von 4 cm beachten.*
- *Testen Sie die Reaktion des Strider vorher an niedrigeren Bordsteinen.*

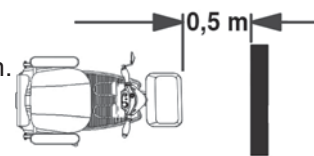
- ➔ Rechtwinklig auf den Bordstein zufahren.

**rechtwinklig heran-
fahren**



- ➔ Ca. 0,5 Meter vor dem Bordstein anhalten.

**vor Bordstein abbrem-
sen**



- ➔ Geschwindigkeitsregler auf höchste Endgeschwindigkeit einstellen.

**Geschwindigkeit
einstellen**



- ➔ Den Fahrhebel bis zum Endanschlag bringen und Bordstein in einem Zuge überwinden. Wenn das Vorderrad das Hindernis berührt sollte die Geschwindigkeit ca. 2 km/h betragen.

- ➔ Fahrhebel auf Endanschlag belassen, bis die Hinterräder den Bordstein überwunden haben.

Bordstein überwinden



6.3 Überlastsicherung - Motorschutz

Die Überlastsicherung schaltet den Antrieb aus, wenn der Motor durch Überfahren zu hoher Hindernisse (Bordsteinkante) oder Befahren zu großer Steigungen überlastet wird.

Bei der Überlastung der Motoren geschieht folgendes:

- der Strider wird merklich langsamer und bleibt stehen.
- die Steuerung schaltet den Strider ab.

Fehler beheben:

- Elektromobil ausschalten und einige Minuten abkühlen lassen.
- Elektromobil wieder einschalten und ...
 - ... vom **Hindernis** (z.B. Bordsteinkante) zurücksetzen und an niedrigerer Stelle überwinden.
 - ... an **Steigungen** das Elektromobil vorsichtig wenden und mit sehr langsamer Geschwindigkeit zurückfahren.



Kippgefahr!

Bei zu großem Gefälle besteht erhöhte Kippgefahr!

- *Lassen Sie sich beim Wenden des Elektromobils von einer zweiten Person helfen.*



Unfallgefahr im Schiebetrieb!

Bei zu großem Gefälle besteht die Gefahr, dass Sie das Elektromobil nicht festhalten können und dieses unkontrolliert den Abhang herunterrollt!

- *Lassen Sie sich beim Wenden des Elektromobils von einer zweiten Person helfen.*

6.4 Ladezustand der Batterien = Reichweite

6.4.1 Ladezustand der Batterien

Batterieladeanzeige:

Die Batterieladeanzeige in der Armaturentafel zeigt den Ladezustand der Batterien.

Batterieladeanzeige



Voll = maximale Reichweite

Mittel = Reichweite verringert, Batterien nach Fahrtende laden

Reserve = minimale Reichweite, Fahrt schnellstmöglich beenden, Batterien laden

Anzeigenbereiche



Wichtige Hinweise zum Ablesen der Batterieladeanzeige:

- Bei Stillstand des Striders wird typischerweise ein höherer Ladezustand als tatsächlich vorhanden ist angezeigt.
- Die Anzeige kann bei der Fahrt stark schwanken (Belastungsabhängig).
- Bei starker Belastung (z.B. starkes Beschleunigen, Anfahren am Berg) kann der Zeiger gelegentlich in den roten Bereich der Anzeige ausschlagen, dies ist unkritisch und sagt nichts über den tatsächlichen Ladezustand der Batterien aus.
- Ist der Zeiger der Anzeige bei Beendigung der Fahrt im roten Bereich, so kann er, nachdem der Strider längere Zeit ausgeschaltet war, wieder im grünen Bereich anzeigen. Das sagt nichts über den tatsächlichen Ladezustand der Batterien! Ist der Zeiger der Anzeige bei Fahrtende im roten Bereich, müssen die Batterien vor Weiterfahrt geladen werden. Eine Mißachtung kann zur Zerstörung der Batterien führen!

Tatsächlichen Ladezustand ermitteln:

- ➔ Fahren Sie ca. 200 Meter mit gleicher Geschwindigkeit auf gerader, ebener Strecke. Der während der Fahrt von der Batterieladeanzeige angezeigte Wert ist der tatsächliche Ladezustand der Batterien.

6.4.2 Reichweite

Die Reichweite des Striders ist neben der Batterieladung von folgenden Bedingungen abhängig:

- Geländebedingungen (eben oder steil)
- Gewicht des Benutzers
- Wetterbedingungen (Kälte, Regen)

Aus diesen Gründen ist die Angabe der Reichweite nur ein Richtwert. Je länger Sie den Strider benutzen, desto sicherer können Sie die Reichweite anhand des Ladezustandes der Batterien bestimmen.

Sie erreichen die größtmögliche Reichweite, wenn Sie:

- auf vorgeschriebenen Reifendruck achten
- Steigungen so weit wie möglich vermeiden
- kein unnötiges Gepäck mitnehmen
- gleichmäßiges Tempo fahren.
- nicht unnötig beschleunigen oder abbremsen.

Die Reichweite wird verringert durch:

- Fahren bei kaltem Wetter
- Fahren in bergigen Regionen



HINWEIS

Beachten Sie auch die Informationen zu den Batterien im Anhang.

6.4.3 Tiefentladeschutz - Batterieschutz

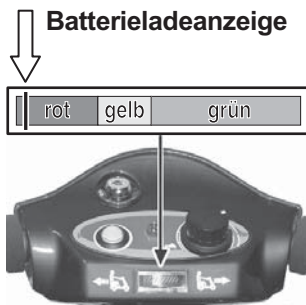
Zum Schutz der Batterien vor Tiefentladung schaltet die Steuereinheit den Strider aus. Das geschieht, wenn die Batteriespannung unter 17 Volt fällt.

Anzeige:

der Zeiger der Batterieladeanzeige steht links am Ende des roten Bereiches.

Fehler beheben:

- Sie dürfen den Strider nicht mehr fahren!
- Strider an das Ladegerät anschließen und die Batterien mindestens 12 Stunden aufladen.



HINWEIS

Fällt die Batteriespannung unter 16 Volt, können die Batterien nicht mehr mit dem Ladegerät aufgeladen werden. Setzen Sie sich in diesem Fall mit Ihrem Fachhändler in Verbindung.

7.0 Den Strider fahren

7.1 Ein- und Aussteigen

Vor dem Ein- bzw Aussteigen beachten:

- Der Strider muss auf festem, ebenen und rutschfesten Untergrund stehen.
- Der Kupplungshebel für den Schiebetrieb muss in Fahrposition stehen (siehe Kap. 8.0)
- **Elektromobil abschalten** und Schlüssel entfernen.
- Lenksäule nach vorn stellen (siehe Kap. 5.3).
- Achten Sie beim Ein- und Aussteigen darauf, dass Ihre Kleidung nicht am Fahrhebel hängen bleibt.

Ein- / Aussteigen:

- Drehverriegelung (1) des Sitzes nach oben ziehen.
- Sitzfläche um 90° in Ihre Richtung drehen (2) und einrasten.
- Schloss des Rückhaltgurtes durch Drücken der roten Entriegelungstasten (3) öffnen.

- Nachdem Sie Platz genommen haben, erneut die Sitzverriegelung ziehen (1) und den Sitz wieder in Fahrtrichtung drehen (4) und einrasten.



Unfallgefahr durch nicht eingerasteten Sitz!

- *Vergewissern Sie sich vor dem Einsteigen und nach dem Verstellen durch Hin- und Herdrehen des Sitzes, dass dieser fest eingerastet ist.*

Sitz drehen



Rückhaltgurt öffnen



Einsteigen



**HINWEIS!**

Wenn es Ihnen sicher genug erscheint, können Sie natürlich auch ohne Verdrehen des Sitzes in Ihren Strider einsteigen.

- Klappen Sie die Armlehne der Seite nach oben von der Sie einsteigen wollen und nehmen Sie Platz.



7.2 Rückhaltegurt - Länge einstellen und anlegen

Länge einstellen:

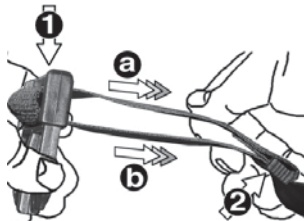
- Schließe (1) des Sicherheitsgutes quer zum Gurtband stellen.

Länge durch Ziehen der entsprechenden Gurtbandseite einstellen.

(a) = Gurtlänge verkürzen

(b) = Gurtlänge vergrößern

Loses Ende des Gurtbandes durch Ziehen des Bandhalters (2) spannen.

Länge einstellen**Rückhaltegurt schließen****Rückhaltegurt schließen:**

- Schließe (1) in das Schloss eindrücken, bis diese hörbar einrastet.



7.3 Den Sitz drehen

Der Sitz kann zu beiden Seiten frei gedreht, und in 8 Positionen (jeweils 45° verdreht) fest eingerastet werden.

Sitz verdrehen:

- Drehverriegelung (1) ziehen und Sitz in die gewünschte Richtung / Position drehen (2) und einrasten.



Unfallgefahr durch falsche Sitzstellung!

- Zum Fahren Sitz immer gerade in Fahrtrichtung stellen.

Bei gedrehtem Sitz erhöht sich die Gefahr des Umkippens.

- Achten Sie vor dem Drehen des Sitzes immer darauf, dass Sie mit dem Elektromobil auf geradem, festen Untergrund stehen.

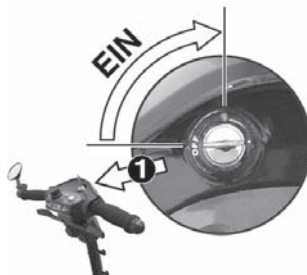


7.4 Strider ein- / ausschalten

Der Schalter (1) befindet sich in der Armaturentafel.

- Schlüssel in den Schalter einstecken und zum Einschalten des Striders nach rechts drehen.

Strider einschalten

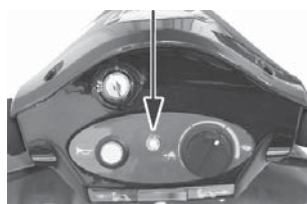


7.4.1 Bereitschaftsleuchte und Fehleranzeige

Diese Leuchte zeigt an, dass der Strider eingeschaltet und fahrbereit ist.

Eine weitere Funktion ist das Anzeigen von Fehlern in der Elektronik und Elektrik des Striders. Die Fehleranzeige erfolgt durch verschiedene Blinkgeschwindigkeiten oder Blinkfolgen der Leuchte. Weitere Hinweise finden Sie im Kapitel „Fehlersuche“.

Bereitschaftsleuchte



7.5 Endgeschwindigkeit einstellen

Die Endgeschwindigkeit kann mit dem Geschwindigkeitsregler stufenlos eingestellt werden.

Endgeschwindigkeit = Fahrhebel bis zum Anschlag gedrückt

Reglersymbole:



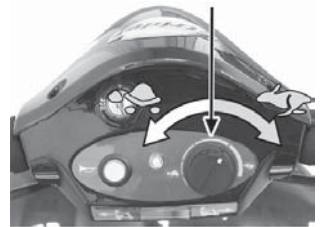
= geringste Endgeschwindigkeit
(ca. 2 km/h)



= höchste Endgeschwindigkeit
(ca. 6 km/h)

- Gewünschte Endgeschwindigkeit durch Drehen des Geschwindigkeitsreglers einstellen.

Geschwindigkeitsregler



HINWEIS

Nutzen Sie den Regler um die Geschwindigkeit den örtlichen Verhältnissen anzupassen.

Wählen Sie z.B. in engen Räumen, bei Gefällstrecken oder beim Fahren in großen Menschenmengen eine niedrige Endgeschwindigkeit.

7.6 Vor Beginn der Fahrt

Prüfung vor Fahrtritt:

- Sind die Batteriengeladen? Anzeige kontrollieren! ✓ in Ordnung!
- Funktionieren die Bremsen? Zum Testen langsam anfahren und wieder anhalten! ✓ in Ordnung!
- Sind die Reifen/Felgen unbeschädigt? Sichtprüfung der Reifen und Felgen! ✓ in Ordnung!
- Ist die Lenksäulenverriegelung entriegelt? Kapitel 12.4.2 beachten! ✓ in Ordnung!



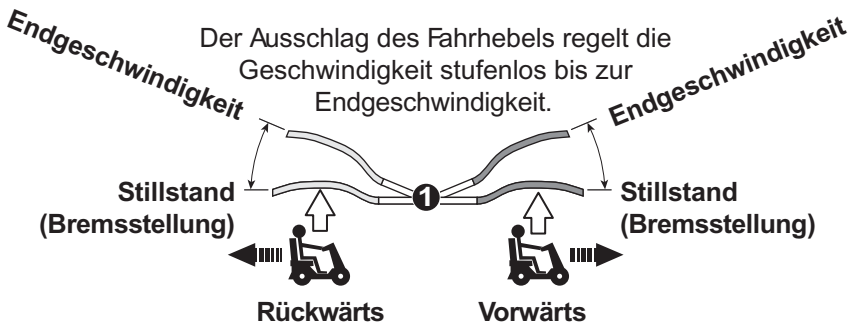
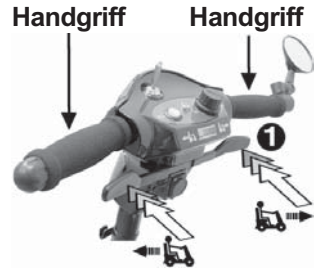
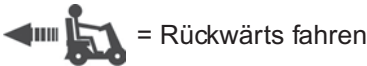
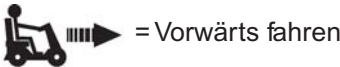
Beginnen Sie die Fahrt nur, wenn alles in Ordnung ist! Lassen Sie Mängel sofort reparieren.

7.7 Fahren

**Unfallgefahr durch verriegelte Lenksäule!**

- Vergewissern Sie sich vor dem Losfahren durch Hin- und Herdrehen der Lenksäule, dass diese nicht verriegelt ist.
Kapitel 12.4.2 beachten.

- ➔ Lenksäule an beiden Handgriffen festhalten.
- ➔ Fahrhebel (1) entsprechend der Fahr- richtung drücken, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.



7.8 Bremsen mit der Motorbremse

- ➔ Fahrhebel (1) loslassen.

Der Fahrhebel federt in Mittelstellung - der Strider brems mit den Motoren ab

Motorbremse**Notbremsen = Fahrhebel loslassen!**

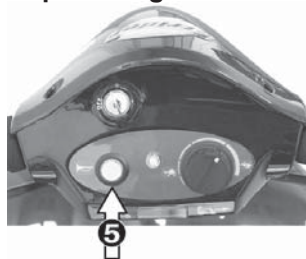
Beim Loslassen springt der Fahrhebel in Mittelstellung. Der Strider brems automatisch über die Motoren ab

7.9 Hupe

- Hupentaster (5) drücken.

Es hupt, solange Sie den Taster gedrückt halten.

Hupe betätigen



7.10 Strider ausschalten / Parken

- Schlüssel zum Ausschalten des Striders nach links drehen.

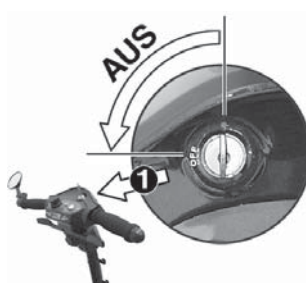
Schalten Sie den Strider immer am Schlüsselschalter (1) aus, wenn Sie:

- Ein- oder Aussteigen wollen.
- für längere Zeit anhalten.

Ziehen Sie den Schlüssel immer aus dem Schlüsselschalter, wenn Sie:

- den Strider parken und verlassen.

Strider ausschalten



8.0 Den Strider schieben

Um den Strider schieben zu können, muss der Antriebsmotor ausgekuppelt werden. Der Kupplungshebel (1) befindet sich an der rechten Seite des Striders. Beim Schieben darf niemand im Strider sitzen.



= Schieben (a):

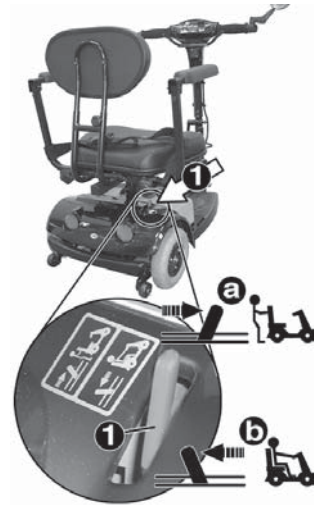
- ➔ Strider ausschalten.
- ➔ Kupplungshebel (1) bis zum Anschlag nach vorn schieben (Endstellung).



= Fahren (b):

- ➔ Kupplungshebel (1) bis zum Anschlag nach hinten ziehen (Endstellung).

Antrieb auskuppeln



HINWEISE

- Strider zum Schieben immer ausschalten.
- Wird beim Schieben eine bestimmte Geschwindigkeit überschritten, schaltet sich der Antriebsmotor automatisch ein und bremst den Strider ab.



Unfallgefahr!

- *Kupplungshebel nicht während der Fahrt ziehen.*
- *Nicht in Schiebetrieb schalten, wenn eine Person im Strider sitzt.*
- *Kupplungshebel immer sicher in die Endstellungen einrasten.*
- *Motoren nicht auf Gefällstrecken auskuppeln.*

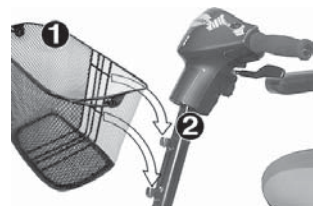
9.0 Einkaufskorb einhängen

- ➔ Einkaufskorb (1) von oben in die Aufnahmen des Korbhalters (2) an der Lenksäule einschieben.



HINWEIS

Der Einkaufskorb ist nur für geringe Belastungen ausgelegt und darf nur leicht beladen werden.



10.0 Aufladen der Batterien

Beachten Sie auch die Hinweise im Kapitel „Wissenswertes“.

Ladehinweise:

- Die Umgebungstemperatur sollte zwischen 10° und 30° Celsius liegen. Bei niedrigeren Temperaturen verlängern sich die Ladezeiten.
- Verwenden Sie zum Aufladen nur das original Ladegerät (Lieferumfang).
- Verwenden Sie das Ladegerät nur in trockenen gut belüfteten Räumen.
- Ladegerät und Lüftungsschlitze während des Ladevorganges nicht abdecken.
- Das Ladegerät hat eine Abschaltautomatik, die das Überladen der Batterien verhindert. Das Ladegerät aber nicht länger als 24 Stunden am Strider angeschlossen lassen.
 - Die Batterien können über Nacht geladen werden.
- Strider zum Laden der Batterien abschalten.

Wann laden?

- Batterieladeanzeige im roten Bereich.
- nach der letzten Fahrt des Tages.
- mindestens einmal in der Woche.

Ladezeiten:

Je nach Entladungszustand 8 - 14 Stunden.



HINWEIS

Das Ladegerät ist dazu ausgelegt, vollständig entladene Batterien innerhalb von 8 Stunden auf 80% ihrer Kapazität aufzuladen.

10.1 Ladegerät vorbereiten

- ➔ Stecker (1) des Netzkabels in die Steckbuchse (2) am Ladegerät einstecken.

Netzkabel anschließen

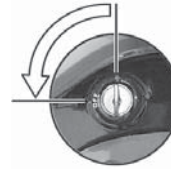


10.2 Aufladen der Batterien

10.2.1 Aufladen der Batterien im Strider über die Lenksäule

- ➔ Strider ausschalten.
- ➔ Kupplungshebel für Schiebetrieb in die Stellung „Fahren“ einkuppeln.

ausschalten



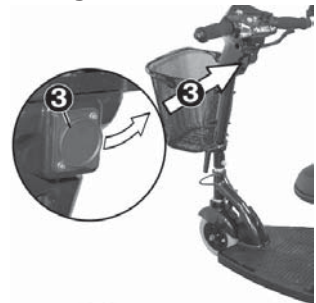
einkuppeln



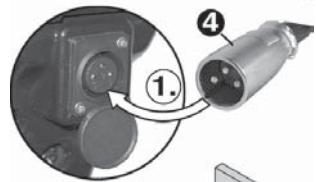
Reihenfolge beim Anschließen und Trennen des Ladegerätes unbedingt beachten.

Ladegerät anschließen

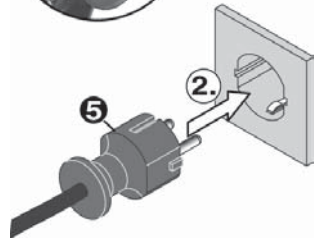
Die Steckbuchse (3) zum Anschluss des Ladegerätes befindet sich an der Lenksäule.



- ➔ (1.) Stecker des Ladegerätes (4) an die Steckbuchse des Striders anschließen.



- ➔ (2.) Netzstecker des Ladegerätes (5) in eine Steckdose einstecken.



HINWEIS

Das Ladegerät schaltet sich nach dem Einstecken des Netzsteckers automatisch ein.

10.2.2 Aufladen der Batterien im Batteriekasten (unabhängig vom Strider)

- ➔ Batteriekasten nach oben aus dem Strider-Chassis entfernen.

Batteriekasten entfernen

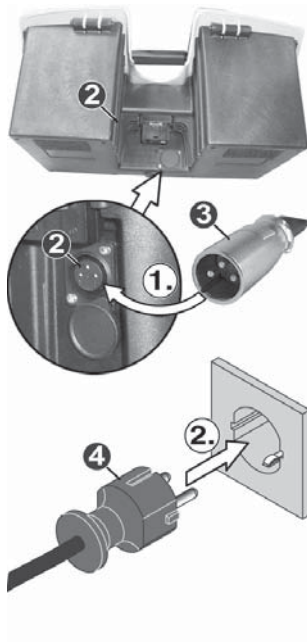


Reihenfolge beim Anschließen und Trennen des Ladegerätes unbedingt beachten.

Die Steckbuchse (2) zum Anschluss des Ladegerätes befindet sich auf der Rückseite des Batteriekastens.

- ➔ (1.) Stecker des Ladegerätes (3) an die Steckbuchse des Batteriekastens anschließen.
- ➔ (2.) Netzstecker des Ladegerätes (4) in eine Steckdose einstecken.

Ladegerät anschließen



HINWEIS

Das Ladegerät schaltet sich nach dem Einstecken des Netzsteckers automatisch ein.

10.2.3 Bedeutung der Leuchtdiode (LED) des Ladegerätes

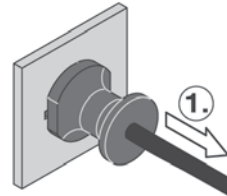
LED -> Farbe -> Bedeutung

- (a) -> Rot -> Ladegerät eingeschaltet
- > Orange -> Ladevorgang im Gang
- > Grün -> Ladevorgang beendet, Batterie voll geladen

Leuchtdioden (LED)



Netzstecker ziehen



10.3 Nach dem Aufladen

- ➔ (1.) Netzstecker des Ladegerätes vom Stromnetz trennen.

Ladegerät entfernen



- ➔ (2.) Stecker des Ladegerätes aus der Steckbuchse des Striders oder des Batteriekastens ziehen.

11.0 Wissenswertes

11.1 Das Ladegerät - Funktionsprinzip

Das Ladegerät regelt die Spannung (Volt) und den Strom (Ampere) des Hausanschlusses auf die zur Aufladung der Batterien erforderliche Ladespannung (24 Volt) und den Ladestrom herunter.

Die Höhe des Ladestromes ist vom Ladezustand der entladenen Batterien abhängig.

Batterien weit entladen = hoher Ladestrom

Batterien halb geladen = verringerter Ladestrom

Batterien voll geladen = Strom zur Erhaltung der Batterieladung

Da bei vollen Batterien nur der Strom zur Erhaltung der Batterieladung fließt, ist das Überladen der Batterien ausgeschlossen.



11.2 Batterien

Die gesamte Stromversorgung wird durch zwei 12V Gel-Batterien übernommen. Sie befinden sich in einem herausnehmbaren Batteriekasten unterhalb des Sitzes.

Die im Strider verwendeten Batterien werden als zyklenfeste Batterien bezeichnet.

Es kommen verschlossene, wartungsfreie Batterien zum Einsatz.

Der Batteriekasten verfügt über eine eigene Ladebuchse. Damit besteht die Möglichkeit die Batterien getrennt vom Strider aufzuladen (Kapitel 10.2.2).



11.2.1 Was sind zyklenfeste Batterien?

Zyklenfeste Batterien sind, im Gegensatz zu Starterbatterien im Automobilbereich, dafür ausgelegt, über einen längeren Zeitraum gleichmäßig Energie zu liefern und dabei viele Aufladungsphasen zu erlauben.

11.2.2 Wann erreichen die Batterien ihre maximale Leistung?

Ihre maximale Leistung erreichen zyklenfeste Batterien erst nach vier bis fünf Entlade- und Ladedurchläufen. Erst dann ist ihr inneres chemisches Gleichgewicht soweit hergestellt, dass sie ihre maximale Leistung und Lebensdauer erreichen.

11.2.3 Wie erhalte ich die Lebensdauer der Batterien?

- Laden Sie Ihre Batterien nach Gebrauch immer vollständig auf.
- Laden Sie die Batterien regelmäßig auf.
- Lagern Sie nur vollständig aufgeladene Batterien ein.

11.3 Die Abschaltautomatik

Die Abschaltautomatik schaltet den Strider nach 20 Minuten Stillstand automatisch aus.

So sind die Batterien vor dem Entladen geschützt, wenn der Strider versehentlich nicht ausgeschaltet wird.

11.4 Die Antriebseinheit

Die komplette Antriebseinheit ist im Heck des Striders untergebracht und besteht aus folgenden Hauptbauteilen:

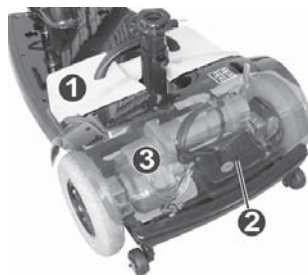
- dem Batteriekasten (1)
- der Steuereinheit (2) und
- dem Antriebsmotor mit Hinterachse (3)



HINWEIS

Die Steuereinheit (2) und deren Verkabelung wird durch eine Verkleidung geschützt.

Antriebseinheit



11.5 Das Antriebsprinzip

Der Antrieb setzt sich aus dem Antriebsmotor, dem Getriebe und der Hinterachse zusammen.

Der Antrieb erfolgt vom Antriebsmotor über Getriebe und Hinterachse, zu den Hinterrädern.

11.6 Die Steuereinheit

Die Steuereinheit ist eine programmierbare, elektronische Regeleinheit. Sie regelt die Fahreigenschaften wie Beschleunigung, max. Geschwindigkeit und das Bremsverhalten.

Die Fahreigenschaften können durch Verändern der Programmierung auf die Bedürfnisse der Benutzer eingestellt werden.

Die Umprogrammierung darf nur ein Fachhändler vornehmen.

11.7 Die Stützräder

Die am Heck des Striders montierten Stützräder (4) vermindern die Gefahr des Überschlags bei extremen Fahrmanövern. Der Strider darf nicht ohne Stützräder gefahren werden.

Stützräder



11.8 Räder und Bereifung

Der Strider ist mit pannensicherer Bereifung der Größe 200 x 50 ausgestattet.

Räder und Bereifung



11.9 Die Bremse des Striders

Der Strider wird automatisch abgebremst, wenn der Fahrhebel (5) in Mittelstellung ist. Zum Abbremsen genügt das Loslassen des Fahrhebels, dieser wird dann durch eine Feder in Mittelstellung gebracht. Der Strider wird über den Antriebsmotor abgebremst. Wenn der Strider zum Stillstand gekommen ist und im ausgeschalteten Zustand wird er durch Magnetbremsen gehalten.



11.10 Die Lenksäulenverriegelung

Zum Transport kann der Lenker des Striders Mini in Geradeausstellung mit der Lenksäulenverriegelung (6) festgestellt werden. Dadurch wird ein unkontrolliertes Umschlagen des Lenkers verhindert.

Lenksäulenverriegelung**11.11 Führerschein**

Elektromobile wie der Strider werden vom Gesetzgeber Verkehrstechnisch als Krankenfahrstühle angesehen. Der Besitz eines Führerscheines ist für Krankenfahrstühle und daher auch für Elektromobile nicht vorgeschrieben.

11.12 Versicherung

Für Fahrzeuge mit einer Höchstgeschwindigkeit unter 6 km/h (Strider) besteht keine Vorschrift zum Abschluss einer Versicherung. Aus Haftungsgründen bei Unfällen ist jedoch anzuraten, abzuklären ob der Strider im Bedarfsfall bei der eigenen Haftpflichtversicherung abgesichert ist, oder ob der Abschluß einer Versicherung erfolgen sollte.

11.13 Zulassung zum Straßenverkehr

Eine Anmeldung des Striders bei der Zulassungsbehörde (Straßenverkehrsamt) ist nicht erforderlich. Der Strider darf nicht am Straßenverkehr teilnehmen.

Beachten Sie, dass er für den Verkehr durch seine geringe Größe schwer zu erkennen ist und dadurch schnell übersehen werden kann.

- Nehmen Sie auf Fußgänger besondere Rücksicht.

12.0 Transport des Strider s

12.1 Transporthinweise

Der Strider kann je nach Größe des Transportfahrzeuges mit wenigen Handgriffen zerlegt werden, sodass er auch in kleinen Fahrzeugen bequem transportiert werden kann.

Achten Sie beim Transport insbesondere der Batterien auf sicheren Stand und sichern Sie die Bauteile gegen Umkippen.

Bei Transportschäden kann keine Gewährleistung übernommen werden.

12.2 Transport des kompletten Elektromobiles



Es darf beim Verladen keine Person auf dem Elektromobil sitzen!

Es darf während der Transportfahrt niemand auf dem Elektromobil sitzen!

- Fahren oder schieben Sie den Strider über eine Rampe in das Fahrzeug.
- Schalten Sie den Kupplungshebel des Motors auf Fahrbetrieb.
- Sichern Sie den Strider durch Verzurren mit Haltebändern am Transportfahrzeug gegen Umkippen.

12.3 Transportvorbereitung - Trennen der Baugruppen



Gefahr des Einklemmens und Quetschgefahr!

Bedingt durch teilweise hohe Bauteilgewichte (z.B. Batterien) besteht bei der Transportvorbereitung erhöhte Gefahr durch Einklemmen oder Quetschen.

- *Verrichten Sie die auszuführenden Arbeiten immer mit größter Aufmerksamkeit .*
- *Lassen Sie sich, besonders beim Verstauen der Bauteile zum Transport, von einer zweiten Person unterstützen.*

Sie können den Strider mit wenigen Handgriffen in folgende Baugruppen zerlegen und damit zum Transport vorbereiten.

1. Chassis
2. Sitz
3. Batteriekasten



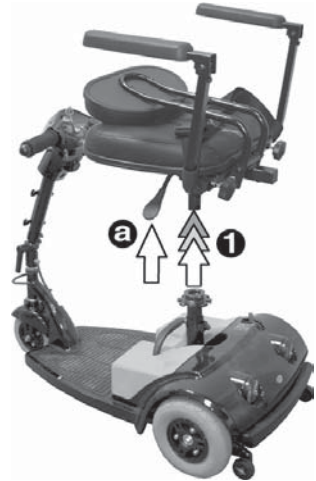
12.3.1 Übersicht der Arbeitsschritte

1. Sitz entfernen.
2. Batteriekasten entfernen.
3. Lenksäule verriegeln.
4. Lenksäule herunterklappen.

12.3.2 Sitz entfernen

- Rückenlehne des Sitzes nach vorn klappen.
- Sitzverriegelung (a) ziehen und Sitz nach oben aus dem Sitzträger (1) ziehen.

Sitz entfernen



12.3.3 Batteriekasten entfernen

- Batteriekasten nach oben aus dem Strider-Chassis entfernen.

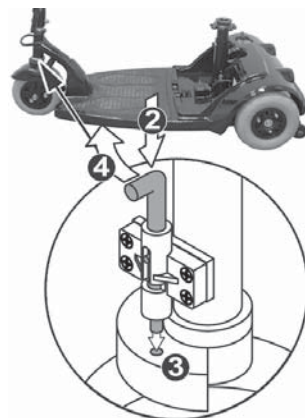
Batteriekasten entfernen



12.3.4 Lenksäule verriegeln

- ➔ Lenksäule in Geradeausstellung drehen.
- ➔ Verriegelung (2) in die Bohrung des Lenkschlages (3) eindrücken und um 45° verdrehen (4).

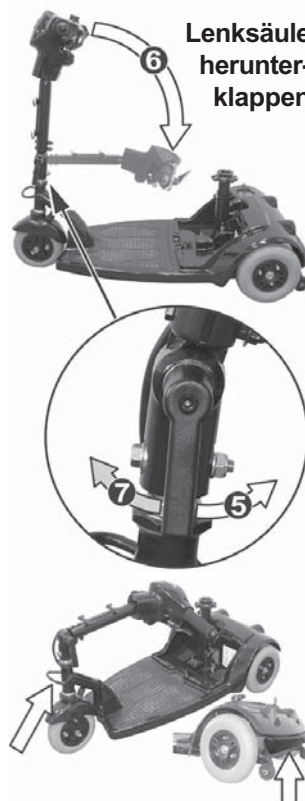
Lenksäule verriegeln



12.3.5 Lenksäule herunterklappen

- ➔ Klemmhebel lösen (5).
- ➔ Lenksäule nach hinten klappen bis sie waagrecht liegt (6).
- ➔ Klemmhebel festdrehen (7).
- ➔ Lenksäule durch leichtes Vor- und Zurückbewegen auf festen Sitz prüfen.

Lenksäule herunterklappen

**HINWEIS**

Der vordere Handgriff und die hintere Stoßstange können zum Tragen des Striders genutzt werden.

12.4 Nach dem Transport - Zusammenbau

Übersicht der Arbeitsschritte:

1. Lenksäule hochklappen.
2. Lenksäule entriegeln.
3. Batteriekasten einsetzen.
4. Sitz montieren.

12.4.1 Lenksäule heraufklappen

- ➔ Klemmhebel (1) lösen.
- ➔ Lenksäule nach nach vorn in die gewünschte Stellung klappen (2).
- ➔ Verriegelungshebel festdrehen (3).
- ➔ Lenksäule durch leichtes Vor- und Zurückbewegen auf festen Sitz prüfen.



Unfallgefahr durch nicht arretierte Lenksäule!

- *Vergewissern Sie sich nach dem Verstellen durch Vor- und Zurückbewegen der Lenksäule, dass diese fest eingerastet ist.*



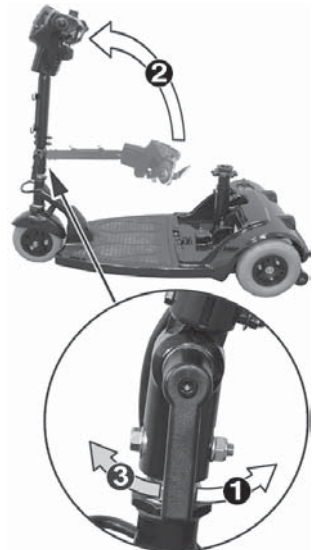
HINWEIS

Der Klemmhebel ist mit einem verstellbaren Handgriff versehen. Stellen Sie den Handgriff nach dem Festdrehen des Klemmhebels in die im Foto gezeigte Position (a).

Handgriff einstellen:

- ➔ Handgriff (4) ziehen und in Position drehen (5).

Lenksäule heraufklappen



Handgriff einstellen



12.4.2 Lenksäule entriegeln

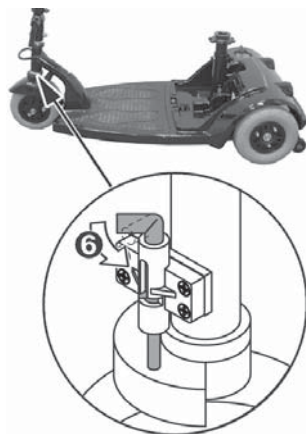
- ➔ Verriegelung (6) um 45° in Mittelstellung drehen. Der Verriegelungshebel wird dann durch Federdruck entriegelt.



Unfallgefahr durch verriegelte Lenksäule!

- *Vergewissern Sie sich durch Hin- und Herdrehen der Lenksäule dass diese entriegelt ist.*

Lenksäule entriegeln



12.4.3 Batteriekasten einbauen

- ➔ Batteriekasten in das Strider-Chassis einsetzen.

Batteriekasten einsetzen



12.4.4 Sitz montieren

- ➔ Sitzverriegelung (a) ziehen und Sitz von oben in den Sitzträger (7) einführen.
- ➔ Sitzverriegelung loslassen und die Drehverstellung durch leichtes Hin- und Herdrehen des Sitzes einrasten.



HINWEIS

Lässt sich nach dem Einsetzen des Sitzes der Sitz nicht drehen oder die Sitzverriegelung nicht ziehen, ist der Sitz nicht korrekt eingerastet.

Sitz montieren



13.0 Reinigung

13.1 Reinigung

**HINWEISE:**

- Reinigen Sie alle Oberflächen nur mit scheuermittelfreien, milden Reinigungsmitteln.
 - Um Schäden an den Bauteiloberflächen zu vermeiden, beachten Sie die Anwendungshinweise des Reinigungsmittels.
 - Verwenden Sie zum Reinigen keine scharfkantigen Werkzeuge (Messer, Metallspachtel) oder aggressive Lösungsmittel.
 - Verwenden Sie zum Reinigen keine Hochdruckreiniger.
 - Armaturen der Lenksäule und Bauteile der Antriebseinheit nie direktem Wasserstrahl aussetzen.
- ➔ Leichte Verschmutzung und Staub entfernen Sie am besten mit weichen Tüchern.
- ➔ Grobe Verunreinigungen können mit feuchten Tüchern und mildem Seifenwasser entfernt werden.
- Strider nach der Reinigung mit trockenem Tuch nachtrocknen!***
- ➔ Alle lackierten Oberflächen können mit Autopolitur gereinigt und konserviert werden.

13.2 Desinfektion

Ist eine Desinfektion während der Verwendung erforderlich, dürfen nur geeignete Mittel nach dem **Days Healthcare** Hautschutz- und Hygieneplan verwendet werden.

13.3 Wiedereinsatz

Der Strider ist für den Wiedereinsatz vorgesehen. Vor dem Wiedereinsatz ist eine Säuberung und Desinfektion durchzuführen. Beachten Sie hierzu den **Days Healthcare** Hautschutz- und Hygieneplan (Bestell-Nr E1-05-001-000).

14.0 Wartung und Inspektion

Stellen Sie bei der Wartung Ihres Elektromobils Fehler fest, deren Beseitigung in den Reparaturhinweisen nicht beschrieben ist, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

Legen Sie fehlerhafte Elektromobile sofort still und sichern Sie diese gegen unbefugtes Benutzen (Schlüssel abziehen).

14.1 Tägliche Wartung vor Fahrbeginn

- Bremse durch langsames Anfahren und Abbremsen prüfen.
- Sichtprüfung der Reifen und Felgen auf Beschädigungen.

14.2 Jahresinspektion - Inspektionsplan

Lassen Sie Ihr Elektromobil einmal im Jahr von Ihrem Fachhändler durchsehen. Dieser hat die nötigen Werkzeuge und die Erfahrung um Ihr Elektromobil optimal zu warten.

Beschreibung (Bauteil / Prüfung auf)	Auswertung		
	i.O.	defekt	
<i>Baugruppe : Sitz</i>			
Rückhaltegurt /	ohne Beschädigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	sicher befestigt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Verstellfunktion leichtgängig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	sichere Schließung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Armlehnenpolster /	ohne Beschädigung, sicher befestigt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Armlehnen, Klappmechanismus /	Gelenke spielfrei	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Funktion leichtgängig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Armlehnen, Breitenverstellung /	ohne Beschädigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Funktion leichtgängig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rückenpolster /	ohne Beschädigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	sicher befestigt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rückenverstellung /	Gelenke spielfrei	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Funktion leichtgängig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sitzpolster /	ohne Beschädigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	sicher befestigt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sitz- und Rückenrahmen /	ohne Beschädigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sitzträger-Chassisverbindung /	ohne Beschädigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Verbindung spielfrei	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Beschreibung (Bauteil / Prüfung auf)	Auswertung	
	i.O.	defekt
<i>Baugruppe : Lenksäule</i>		
Verkleidungen / ohne Beschädigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	sicher befestigt	<input type="checkbox"/>
Griffgummis / ohne Beschädigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	sicher befestigt	<input type="checkbox"/>
Lenksäule, Klappmechanismus / Gelenke spielfrei	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Funktion leichtgängig	<input type="checkbox"/>
<i>Baugruppe : Fahrwerk</i>		
Verkleidungen / ohne Beschädigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rahmen / ohne Beschädigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	ohne Korrosion	<input type="checkbox"/>
Reflektoren / ohne Beschädigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lenkmechanik / ohne Beschädigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Gelenke spielfrei	<input type="checkbox"/>
	Funktion leichtgängig	<input type="checkbox"/>
Räder / ohne Beschädigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	sicher befestigt	<input type="checkbox"/>
Reifen / ohne Beschädigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anti-Kipp-Räder / ohne Beschädigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Rollen drehen leichtgängig	<input type="checkbox"/>

Beschreibung (Bauteil / Prüfung auf)	Auswertung	
	i.O.	defekt
<i>Baugruppe : Bedienelemente , Elektrik, Elektronik</i>		
Fahrhebel/ ohne Beschädigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Funktion über den gesamten Hebelweg leichtgängig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
kehrt nach dem Loslassen aus jeder Stellung in die Mittelstellung zurück	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
sicheres blockieren der Magnetbremsen wenn Fahrhebel in Mittelstellung ist (Strider läßt sich nicht schieben)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schalter der Armaturentafel / ohne Beschädigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
sichere Funktion	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anzeigen der Armaturentafel / ohne Beschädigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
sichere Funktion	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kontrollleuchten /	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ohne Beschädigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
sichere Funktion	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ladesteckbuchse /	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ohne Beschädigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Batterien /	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ohne Beschädigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
sicher befestigt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Batteriespannung prüfen (12-14Volt pro Batterie)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kapazität der Batterien prüfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Steuereinheit /	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ohne Beschädigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
sicher befestigt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kabel und Steckverbinder /	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ohne Beschädigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
sicher befestigt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Beschreibung (Bauteil / Prüfung auf)		Auswertung	
		i.O.	defekt
<i>Baugruppe : Antrieb</i>			
Motor, Getriebe /	ohne Beschädigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	sicher befestigt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Fahrgeräusche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Motor, Magnetbremse /	Haltekraft in Ordnung (Strider läßt sich mit Kupplungshebel in Fahr- stellung nicht schieben)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kupplungshebel /	ohne Beschädigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Funktion leichtgängig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	verriegelt sicher	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	(Hebel bleibt arretiert)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

15.0 Fehlersuche

15.1 Vor der Fehlersuche

Bevor Sie mit der Fehlersuche beginnen, beachten Sie folgende Punkte um einfache Fehlerquellen auszuschließen.

- ➔ Schalten Sie den Strider aus.
- ➔ Prüfen Sie ob der Batteriekasten (1) fest in das Chassis eingestellt ist.
- ➔ Schalten Sie den Strider nach 1 Minute Wartezeit erneut ein.



Sollte der Fehler weiterhin auftreten, finden Sie in den Listen in Pos. 15.2 und Pos. 15.3 Hinweise zur Fehlersuche und Fehlerbehebung.

15.2 Fehlersuche

Fehler	Ursache	Behebung
Elektromobil fährt nicht / keine Anzeige in der Armaturentafel	Elektromobil nicht eingeschaltet	Elektromobil ein- schalten (Kap. 7.4)
	Stromversorgung unterbrochen	Batteriekasten hat keinen Kontakt
		Batteriesicherung prüfen (Kap. 16.7)
		Sicherung im Kabel der Stromversor- gung zur Lenksäule (Kap. 16.7)
	Batterie leer	Batterie laden (Kap. 10.0)
Batterie defekt	Batterie ersetzen (Fachhändler)	
Elektromobil fährt nicht	Batterieladean- zeige prüfen (Batterie entladen)	Batterie laden (Kap. 10.0)
	Elektromobil auf Schiebebetrieb geschaltet	In Fahrbetrieb schalten (Kap. 8.0)
	Fahrhebel beim Einschalten gedrückt	Fahrhebel los- lassen
	Fehler am Fahrhebel	Fachhändler aufsuchen
	Abschaltautomatk (Überlastschutz) aktiv	Elektromobil aus- schalten und nach ein paar Sekunden erneut einschalten
	Bereitschaftleuchte blinkt	Blinkzeichen prüfen (Kap. 15.3)

Fehler	Ursache	Behebung
Hauptsicherung brennt wiederholt durch	Batterie defekt	Fachhändler aufsuchen
	Motor defekt	
	Fehler in der Steuereinheit	
	Kurzschluss in der Elektrischen Anlage	
Batterieladeanzeige fällt beim Anfahren schlagartig ab	Batterie entladen	Batterie laden (Kap. 10.0)
Motor ruckelt beim Fahren	Batterie defekt	Fachhändler aufsuchen
	Motor defekt	
Batterien werden nicht geladen	Sicherung im Kabel der Stromversorgung zur Lenksäule defekt	Fachhändler aufsuchen
	Sicherung im Batteriekabel defekt	Fachhändler aufsuchen
	Batteriekabel nicht eingesteckt (Hauptstecker)	Hauptstecker anschließen (Kapitel 16.6.2)
	Ladegerät defekt	Fachhändler aufsuchen
	Batterien tiefentladen	

15.3 Blinkzeichen der Bereitschaftsleuchte

Die Bereitschaftsleuchte (1) der Armaturentafel ist gleichzeitig als Anzeige für Fehlermeldungen ausgelegt.

Verschiedene Fehler in der Fahrelektronik werden durch die in Kapitel 15.3.2 aufgeführten Blinkfolgen angezeigt.



15.3.1 Blinkgeschwindigkeit

Bereitschaftsleuchte (Fehleranzeige) ...		
... blinkt langsam	Batteriespannung zu gering	Fahrt schnellstmöglich beenden und Batterien laden
... blinkt alle 5 Sekunden	Abschaltautomatik aktiv (Kap. 11.3)	Strider aus- und wieder einschalten
... blinkt schnell		Fehler anhand der Blinkfolge feststellen (Kap. 15.3.2)

15.3.2 Blinkfolge der Fehlermeldungen

Blinkfolge	Ursache	Behebung
1 x blinken	Batterie entladen	Batterie laden (Kap. 10.0)
	schlechte Stromversorgung von der Batterie	Verbindung des Batteriekastens zum Chassis prüfen (Kap. 12.4.3)
		Polklemmen der Batterien auf festen Sitz prüfen (Kap. 16.8.2)

Blinkzeichen	Ursache	Behebung
2 x blinken	schlechte Verbindung zum Antriebsmotor	Steckverbindungen an der Steuereinheit prüfen lassen (Fachhändler)
	Kohlebürsten des Antriebsmotors verschlissen	Fachhändler aufsuchen
3 x blinken	Motorleitung zu einem Batteriepol kurzgeschlossen	Fachhändler aufsuchen
4 x blinken		nicht belegt
5 x blinken		nicht belegt
6 x blinken	Steuereinheit abgeschaltet	Ladegerät angeschlossen - Ladegerät entfernen (Kap. 10.3)
7 x blinken	Fahrhebel beim Einschalten gedrückt	Elektromobil ausschalten, Fahrhebel loslassen und erneut einschalten
8 x blinken	Fehler in der Steuereinheit	Alle Kabelverbindungen prüfen lassen (Fachhändler)
9 x blinken	schlechte Verbindung zur Motorbremse	Alle Kabelverbindungen prüfen lassen (Fachhändler)
	Elektromobil auf Schiebetrieb geschaltet	In Fahrbetrieb schalten (Kap. 8.0)
10 x blinken	elektrische Überlastung der Steuereinheit - schlechte Stromversorgung von der Batterie	Verbindung des Batteriekastens zum Chassis prüfen (Kap. 12.4.3)
		Steckverbinder der Batteriepole auf festen Sitz prüfen (Kap. 16.8.2)

16.0 Reparaturen

Die nachfolgenden Reparaturhinweise sollen Sie in die Lage versetzen kleine Reparaturen selbst ausführen zu können. Da beim Umgang mit Werkzeugen ein Verletzungsrisiko aber nicht ausgeschlossen werden kann, sollten Sie die Arbeiten jedoch nur ausführen, wenn Sie mit dem Umgang der beschriebenen Werkzeuge vertraut sind. Wenn Sie unsicher sind, lassen Sie sich von einer zweiten Person unterstützen oder wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

Um den festen Sitz aller Muttern und Befestigungsschrauben nach der Reparatur zu gewährleisten, sollten diese mit den festgelegten Drehmomenten festgezogen werden. Eine Liste mit den entsprechenden Drehmomenten finden Sie im Anhang.

16.1 Hinweise zur Arbeitssicherheit



Gefahr des Einklemmens und Quetschgefahr!

Achten Sie bei allen Reparaturen auf die besondere Gefahr durch Einklemmen oder Quetschen. Besonders an allen dreh- und verstellbaren Bauteilen des Elektromobils, wie z.B. im Bereich der Lenkräder.

Bei einigen Arbeiten, z.B. zum Abbau der Räder, muss der Strider angehoben werden.

- Sichern Sie den Strider vor dem Anheben durch Unterlegkeile gegen Wegrollen.
- Sichern Sie den angehobenen Strider durch eine geeignete Stütze (Holzklotz) gegen Absinken.
- Stellen Sie die Stütze immer unter metallene Bauteile (Rahmen, Antriebseinheit) des Striders.

Strider nicht an Kunststoffverkleidungen abstützen!

16.2 Werkzeug

Zur Ausführung der beschriebene Reparaturen sind folgende Werkzeuge erforderlich:

- 1 x Steckschlüssel, Schlüsselweite 12 mm
- 1 x Ringschlüssel; Schlüsselweite 14 mm
- 1 x Ringschlüssel; Schlüsselweite 17 mm
- 1 x Schraubendreher, Kreuzschlitz No 2
- 1 x Schraubendreher

16.3. Vorderrad - Aus- und Einbau

Werkzeug:

- 1 x Ringschlüssel, Schlüsselweite (SW) 14 mm
- 1 x Ringschlüssel, Schlüsselweite (SW) 17 mm

Ausbau des Vorderrades:

- ➔ Strider gegen Wegrollen sichern.
- ➔ Strider vorn anheben und abstützen (siehe Kapitel 17.0).
- ➔ Die Schutzkappe (1) der Radbefestigung mit Schraubendreher entfernen.
- ➔ Radachse (2) mit Ringschlüssel (SW 14 mm) festhalten und die selbstsichernde Mutter (3; SW 17 mm) entfernen.
- ➔ Radachse aus der Lenkgabel und dem Rad herausziehen.
- ➔ Rad und Abstandshülsen aus der Lenkgabel entfernen.

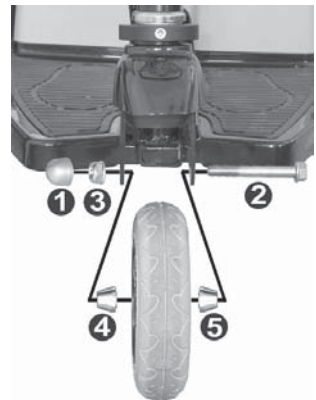
Vorderrad



Einbau des Vorderrades:

- ➔ Rad mit Abstandshülsen (4 + 5) in die Lenkgabel einsetzen.
- ➔ Radachse (2) in die Lenkgabel und das Rad einschieben.
- ➔ Die selbstsichernde Mutter (3) der Radachse aufschrauben und festdrehen (SW 17 mm). Radachse dabei mit zweitem Ringschlüssel (SW 14 mm) gegen Verdrehen sichern.
- ➔ Strider absenken.
- ➔ Die Schutzkappe (1) der Radbefestigung auf die Mutter aufdrücken.

Vorderrad einbauen



16.4 Hinterräder - Aus- und Einbau

Werkzeug:

1 x Steckschlüssel, Schlüsselweite (SW) 12 mm

Ausbau des Hinterrades:

- Die Befestigungsschraube (1) der Radbefestigung (SW 12 mm) lösen.
- Strider gegen Wegrollen sichern.
- Strider anheben und abstützen (siehe Kapitel 17.0).
- Die Befestigungsschraube der Radbefestigung (SW 12 mm) entfernen.
- Rad von der Radachse ziehen.

Hinterrad



HINWEIS

Festsitzende Räder nicht mit Gewalt von den Achsen heruntertreiben. Ihr Fachhändler hat das erforderliche Spezialwerkzeug.

Einbau der Hinterrades:

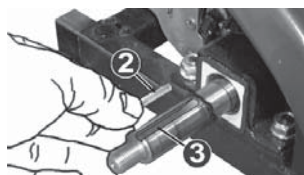
- Keil (2) in die Nut der Antriebswelle (3) einlegen.



HINWEIS

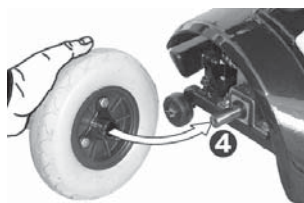
Der Keil ist rechteckig. Keil mit der breiten Seite in die Nut der Welle einlegen.

Achskeil einsetzen



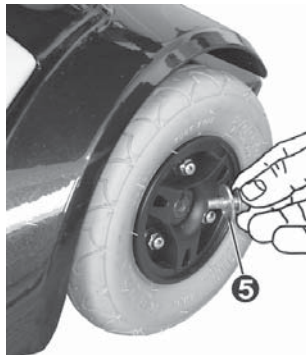
- Rad auf die Radachse stecken und Nut der Radnabe (4) mit dem Keil der Antriebswelle ausrichten.
- Rad bis zum Anschlag auf die Antriebswelle aufschieben.

Hinterrad einbauen



Hinterrad befestigen

- ➔ Die Befestigungsschraube (SW 12 mm) mit Unterlegscheibe (5) versehen, einschrauben und festdrehen.
- ➔ Strider absenken.
- ➔ Die Befestigungsschraube nachziehen.



16.5 Reifendecke ersetzen

- ➔ Das beschädigte Rad ausbauen.

Zerlegen der Felge:

- ➔ Die drei Sechskantmutter (1) mit Steckschlüssel (SW 12 mm) lösen und mit Federringen (2) entfernen.
- ➔ Befestigungsschrauben (3) entfernen.
- ➔ Radnabe (4) von der Felge trennen.
- ➔ Innenfelge (5) vom Reifen entfernen.
- ➔ Außenfelge (6) vom Reifen entfernen.

Zusammenbau:

- ➔ Außenfelge (6) in den Reifen einlegen.
- ➔ Innenfelge (5) in den Reifen einlegen und die Befestigungsbohrungen ausrichten.
- ➔ Radnabe (4) mit den Befestigungsbohrungen ausrichten und in die Innenfelge einlegen.
- ➔ Befestigungsschrauben (3) in den Sechskant der Radnabe einstecken.
- ➔ Federringe (2) auflegen, Muttern (1) aufschrauben und gleichmäßig festdrehen.

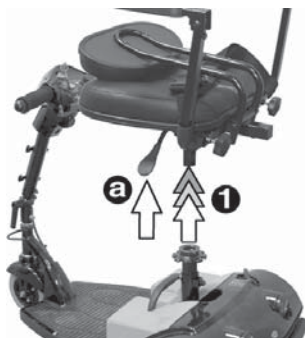
Aufbau des Striderrades

16.6 Chassisverkleidung entfernen / montieren

16.6.1 Verkleidung entfernen

- ➔ Rückenlehne des Sitzes nach vorn klappen.
- ➔ Sitzverriegelung (a) ziehen und Sitz nach oben aus dem Sitzträger (1) ziehen.

Sitz entfernen



- ➔ Batteriekasten nach oben aus dem Strider-Chassis entfernen.

Batteriekasten entfernen



- ➔ Fußmatte (2) entfernen.
- ➔ Verkleidung (3) nach oben vom Strider-Rahmen ziehen.
- ➔ Steckverbindung (4) des Stromkabels trennen und Verkleidung entfernen.

Verkleidung entfernen



16.6.2 Verkleidung montieren

- ➔ Stecker (1) des Stromkabels der einstecken.
- ➔ Verkleidung (2) von oben auf den Striderrahmen aufsetzen.
Dabei:
 - Den Kupplungshebel (a) in die entsprechende Öffnung einführen.
 - Heckverkleidung auf die Aufnahmen (b) am Striderrahmen aufrasten.

➔ Fußmatte auflegen.

➔ Batteriekasten in das Strider-Chassis einsetzen.

➔ Sitzverriegelung (a) ziehen und Sitz von oben in den Sitzträger (3) einführen.

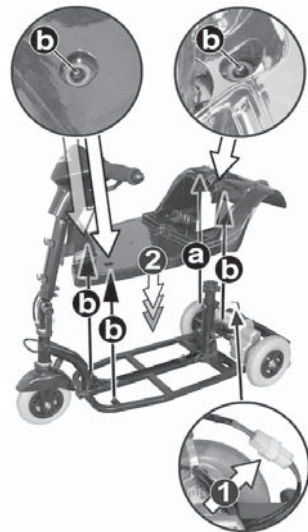
➔ Sitzverriegelung loslassen und die Drehverstellung durch leichtes Hin- und Herdrehen des Sitzes einrasten.



HINWEIS

Lässt sich nach dem Einsetzen des Sitzes der Sitz nicht drehen oder die Sitzverriegelung nicht ziehen, ist der Sitz nicht korrekt eingerastet.

Verkleidung aufsetzen

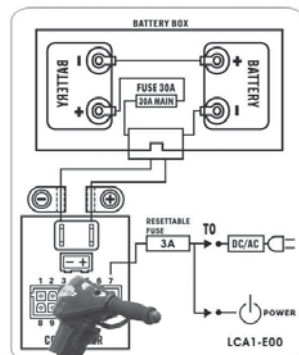


Sitz montieren



16.7 Sicherungen

Stromplan

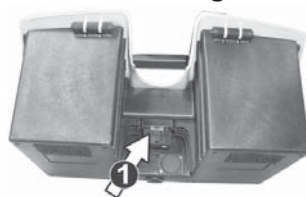


Der Strider ist mit folgenden Sicherungen ausgestattet:

- 3 A selbstrückstellenden Sicherung = Stromversorgung zur Lenksäule und Ladesteckdose
- 30 A Schmelzsicherung = im Pluskabel der Batterien (1).

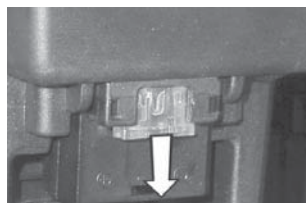


Batteriesicherungen



Sicherung ersetzen:

- Sicherung herausziehen und ersetzen.



16.8 Batterien

Ersetzen Sie die Batterien nur durch folgende Batterietypen:

12 V / 12 Ah, zyklenfeste Blei-Säure Batterien mit immobilisierten Elektrolyten.

Es dürfen **keine** Naßbatterien mit abnehmbaren Verschlusskappen verwendet werden.



Unfallgefahr!

- Der Umbau der Batterien darf nur vom Fachhändler vorgenommen werden.

16.8.1 Entsorgen verbrauchter oder beschädigter Batterien



Achtung Säure!

- Sicherheitshinweise im Kapitel 1.6 beachten!



BATTERIEN SIND SONDERMÜLL!!

Verbrauchte und defekte Batterien müssen fachgerecht entsorgt und den dafür bestimmten Entsorgungsstellen übergeben werden!

- ➔ Übergeben Sie verbrauchte oder beschädigte Batterien Ihrem Fachhändler. Dieser sorgt für die fachgerechte Entsorgung.

Umgang mit beschädigten Batterien:

- ➔ Beim Umgang mit beschädigten Batterien oder mit Säure verschmutzten Gegenständen tragen Sie immer:
 - Schutzbrille
 - säurefeste Handschuhe
 - Atemschutz
- ➔ Verschmutzte Gegenstände und Werkzeuge mit viel Wasser reinigen.

Transport beschädigter Batterien:

- ➔ Schutzbrille und säurefeste Handschuhe tragen.
- ➔ Batterien in einem säurefesten Behälter transportieren und lagern.

16.8.2 Batterien ersetzen

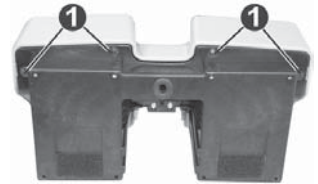


Feuer- und Verbrennungsgefahr durch Kurzschluss der Batteriepole!

- Nie Plus- und Minuspol der Batterie gleichzeitig mit dem Metallteilen berühren (überbrücken).

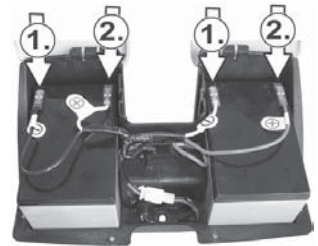
- ➔ Batteriekasten wie im Kapitel 16.6.1 beschrieben aus dem Strider entfernen.
- ➔ Alle vier Befestigungsschrauben (1) an der Unterseite des Batteriekastens entfernen.
- ➔ Batteriekasten auf die Unterseite stellen und öffnen.

Batteriekasten öffnen



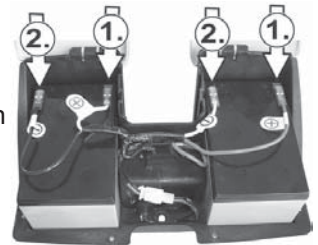
- ➔ Batterien **entfernen**, dazu:
 1. **Zuerst** Kabel am **Minuspole** der Batterien entfernen.
 2. **Dann** Kabel am **Pluspole** der Batterien entfernen.

Batteriekabel lösen



- ➔ Batterien einsetzen und Batteriekabel in umgekehrter Reihenfolge **anschießen**:
 1. **Zuerst** Kabel am **Pluspole** der Batterien anschließen.
 2. **Dann** Kabel am **Minuspole** der Batterien anschließen.

Batteriekabel anschließen



- ➔ Batteriekasten schließen, alle Befestigungsschrauben des Batteriekastens einschrauben und festdrehen.

17.0 Strider vorübergehend stillegen

Wenn Sie Ihren Strider über längere Zeit nicht nutzen wollen (z.B. Wintermonate), bereiten Sie ihn folgendermaßen vor:

- ➔ Verschmutzung und Staub entfernen.
- ➔ Batterie vollständig laden.
- ➔ Reifenluftdruck prüfen und einstellen.
- ➔ Strider auf Unterlagen stellen. Strider dabei soweit anheben, dass die Reifen nicht mehr auf dem Boden stehen.

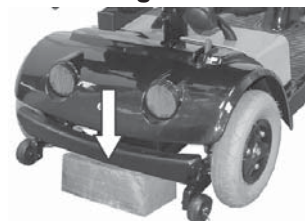
Pflege während der Standzeit:

- ➔ Batterie einmal im Monat aufladen (siehe Kapitel 10.0).

Abstützung 3-Rad vorn



Abstützung hinten



18.0 Anhang

18.1 Typenschild

Das Typenschild befindet sich an der Sitzaufnahme des Striders und zeigt u.a. folgende Angaben:

- Modellnummer
- Herstellungsdatum (Monat/Jahr)
- Hersteller
- Seriennummer
- maximale Geschwindigkeit
- maximales Benutzergewicht



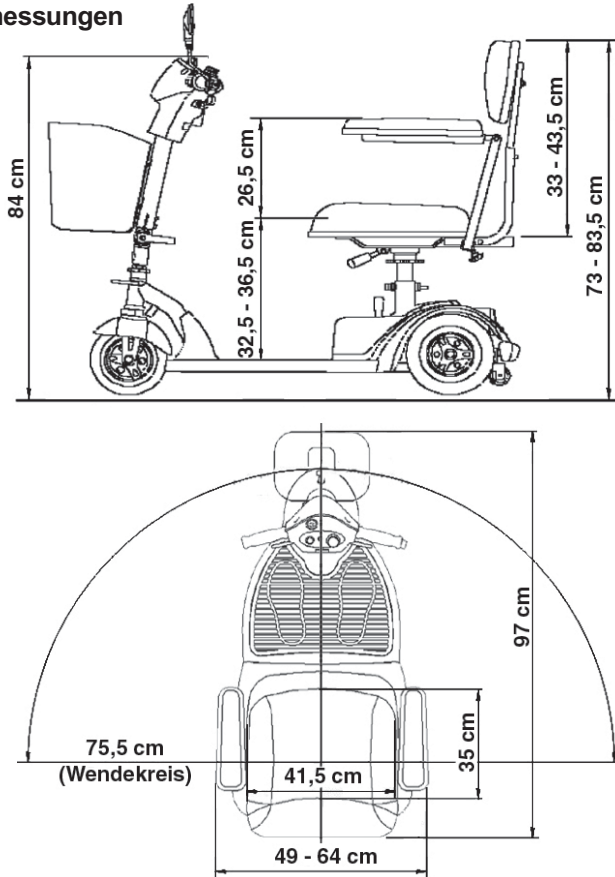
18.2 Technische Daten**18.2.1 Allgemeine Daten**

Anwendungsbereich	Innen- und Außenbereich
Ausführung	3-Rad Ausführung
min. Wenderadius	75,5 cm
Fahrgeschwindigkeit	6 km/h
maximale Reichweite*	ca. 12,8 km
maximal befahrbare Steigung	6°
maximal überwindbare Hindernishöhe.....	40 mm
Gesamtgewicht (im fahrbereiten Zustand incl. Batterien).....	39,5 kg
Gewicht des schwersten Bauteiles.....	21,7 kg
maximale Arbeitslast (Benutzergewicht).....	110 kg
Reifengröße, vorn	7 x 1 3/4
hinten	2.00 x 50
Arbeitsspannung (Batteriespannung)	24 Volt
Batterien	siehe Kapitel 16.8
zulässige Lagertemperatur	- 40°C bis + 65°C
zulässige Umgebungstemperatur.....	- 25°C bis + 50°C

* Die Reichweite wurde entsprechend den europäischen Normen unter Testbedingungen ermittelt.

Die tatsächliche Reichweite im täglichen Gebrauch ist von vielen Faktoren abhängig, wie z.B: Zustand des Mobils und seiner Batterien, Gewicht des Fahrers, korrektem Reifendruck, Umgebungstemperatur sowie Steigung und Oberflächenbeschaffenheit der Straße.

18.2.2 Abmessungen



18.3 Drehmomente für Befestigungsschrauben

Generelle Anzugsmomente für Muttern und Bolzen:

M5 = 4.5 bis 6 Nm

M6 = 8 bis 12 Nm

M8 = 18 bis 25 Nm

M10 = 30 bis 40 Nm

M12 = 50 bis 60 Nm

18.4 Entsorgung des Elektromobils

Elektromobile bestehen aus Metall- und Kunststoffbauteilen, Elektronikkomponenten, Elektrokabel und Batterien.

Die Entsorgung der einzelnen Materialien ist entsprechend den Umwelt- und Entsorgungsbestimmungen der jeweiligen Länder vorzunehmen.

- Elektromobile dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt, sondern müssen den kommunalen Sammelstellen zugeführt werden.
- Batterien, sowie alle elektrischen und elektronischen Komponenten dürfen nicht in den Hausmüll gelangen.
Sie müssen fachgerecht entsorgt und den vorgeschriebenen Entsorgungsstellen übergeben werden.



Bei Fragen zur Entsorgung wenden Sie sich an die kommunalen Entsorgungsstellen, den Fachhändler oder an:

Days Healthcare GmbH & Co KG

(t) + 049 (0)5731.78 65 - 0

(f) + 049 (0)5731.78 65 - 20

(e) info@dayshealthcare.de

(w) www.dayshealthcare.de

19.0 Garantiebestimmungen

ZWEI JAHRE GARANTIE

Bestandteile des Konstruktionsrahmens einschließlich der Sitzplatte, der Gabel, des Sitzrahmens und der Schweißnähte. Der Antrieb einschließlich des Differentialgetriebes, des Motors und der Magnetbremsen.

EIN JAHR GARANTIE

12 Monate ab dem Kaufdatum hat Ihr **Days Healthcare** Elektromobil uneingeschränkte Garantie auf Schäden, die aus Produktions- und Materialfehlern resultieren. Ihre gesetzlichen Ansprüche bleiben von dieser Garantie unberührt.

Einschließlich der Bedienungsgeräte und Batterieladegeräte haben alle elektronischen Teile ein (1) Jahr Garantie. Das Bedienungsgerät und das Batterieladegerät müssen von Ihrem autorisierten **Days Healthcare** Fachhändler gewartet werden. Alle Versuche diese Teile zu öffnen oder auseinanderzubauen, führen zum Erlöschen der entsprechenden Garantieansprüche.

AUSSCHLUSS DER GEWÄHRLEISTUNG

Von der Garantie ausgeschlossen sind Verschleißteile und Teile, die wegen ihrer Abnutzung zu ersetzen sind (Reifen, Gurte, Lampen, Polsterung, Kunststoffverkleidung, Kohlebürsten, Sicherungen und Batterien), sowie die wegen falschen Gebrauchs oder Missgeschick entstehende Produktschäden, für die **Days Healthcare** und deren Vertreter keine Verantwortung tragen. Diese Garantie gilt nicht für Arbeitskosten und Kundendienstleistungen.

BATTERIEN

Die Batterien haben eine Herstellergarantie von sechs (6) Monaten. Nicht gedeckt ist eine allmähliche Leistungsverschlechterung der Batterien wegen andauernden Entladungszustandes, ihrer Aussetzung der Kälte für längere Zeit, oder ihrer Abnutzung infolge starken Gebrauchs.

SERVICELLEISTUNG UND GARANTIESERVICE

Der Garantieservice kann durch Ihren autorisierten **Days Healthcare** Fachhändler gewährleistet werden.

Für Informationen über die Kundendienstkosten wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten **Days Healthcare** Fachhändler.

20.0 Ausgeführte Jahresinspektionen

Datum: _____

Händerstempel

(Unterschrift)

Datum: _____

Händerstempel

(Unterschrift)

Datum: _____

Händerstempel

(Unterschrift)

Datum: _____

Händerstempel

(Unterschrift)

Datum: _____

Händerstempel

(Unterschrift)

Datum: _____

Händerstempel

(Unterschrift)

Datum: _____

Händerstempel

(Unterschrift)

Datum: _____

Händerstempel

(Unterschrift)

(Stempel des Fachhändlers)

better **days** *by*
atoform[®]

A T O F O R M G m b H
Zur Lauterhecke 34 • D-63877 Sailauf
Tel. 06093.944-0 • Fax 06093.944-444
w w w . a t o - f o r m . c o m